Die „Lippische Landes-Zeitung“ mit den unentgeltlichen Beilagen „Gut Brand“, „Der Landwirt“, „Im Zuge der Zeit“ und „Blätter für lippische Heimatkunde“ erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich.
Zeitung und Geschäftsstelle: Detmold, Leopoldstraße 12. — Fernsprecher Nr. 23.
Abonnementspreise: bei der Geschäftsstelle und unseren Vertretungen:
für ¼ Jahr M. 2.— für 2 Monate M. 1.35, für 1 Monat M. 0.70;
bei der Post „ ¼ „ „ 1.80, „ 2 „ „ 1.20, „ 1 „ „ 0.60;
Postbestellgeld „ ¼ „ „ 0.42, „ 2 „ „ 0.28, „ 1 „ „ 0.14;
Anzeigen werden für Lippe mit 15 Pf., für Auswärts mit 20 Pf. die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Reklamezeile 50 Pf. Komplizierter Satz 50% Aufschlag.
Vertretungen in: Ahmsen, Almena, Alverdissen, Asemissen, Asendorf, Asmissen, Augustdorf, Barntrup, Bavenhausen, Bega, Belle, Bentorf, Bentrup, Berlebeck, Bexten, Billerbeck, Billinghausen, Blomberg, Bösingfeld, Brake, Brakelsiek, Breitenheide, Brokhausen, Brüntrup, Callldorf, Cappel, Dahlentrup, Diestelbruch, Dörentrup, Donop, Ehlenbruch, [illegible], Ehrsen, Eichholz, Elbrinxen, Entrup, Erder, Evenhausen, Farmbeck, Fromhausen, Göstrup, Grastrup, Greste, Großenmarpe, Hagen, Hartemissen, Heesterheide, Heidelbeck, Heiden, Heidenoldendorf, Heiligenkirchen, Helpke, Hejorp, Herrentrup, Hiddesen, Hillentrup, Hölserheide, Hörste, Hörstmar, Hohenhausen, Holzhausen, Horn, Hornoldendorf, Humfeld, Hummersen, Jerxen, Istrup, Kachtenhausen, Kirchheide, Klüt, Knetterheide, Kohlstädt, Lage, Lang[illegible]hausen, Laßbruch, Lemgo, Leopoldshöhe, Leopoldstal, Lieme, Lockhausen, Loßbruch, Lüt[illegible], Lüdenhausen, Mackenbruch, Malpe, Matorf, Meiersfeld, Meinberg, Möllenberg, Müssen, Nienhagen, [A. L.], Nienhagen [A. S.], Oerlinghausen, Ohrsen, Pivitsheide V. L., Pivitsheide V. H., Pottenhausen, Reelkirchen, Retzen, Riſchenau, Sabbenhausen, Salzuflen, Schieder, Schlangen, Schling, Schötmar, Schuckenbaum, Schwalenberg, Schwelentrup, Selbeck, Sielholz, Sommersell, Sonneborn, Spork, Stapelage, Stemmen, Sudheide, Sylbach, Talle, Tevenhausen, Tintrup, Vahlhausen, Varenholz, Waddenhausen, Wöhrentrup, Wohnheckerheide, Wehren, Wellentrup A. D., Wellentrup b. B., Werl, Wilberg, Wissentrup, Wöbbel, Wörderfeld, O.-Wüsten, U.-Wüsten.

Lippische Landes-Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Fürstentums und der angrenzenden Bezirke.

№ 21. Detmold, Freitag, 25. Januar 1907. 140. Jahrgang.

Hierzu: Nr. 1 „Im Zuge der Zeit“.

Auf zur Wahl!

Mitbürger! Am heutigen Freitag findet die Wahl zum Deutschen Reichstage statt. Bleibe keiner zuhause! Uebe jeder sein Wahlrecht aus! Und beachte jeder die folgenden Bestimmungen:

Wann findet die Wahl statt? Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends. Punkt 7 Uhr abends schließt der Wahlvorsteher die Abstimmung, und dann darf niemand mehr wählen, wenn er auch bereits im Wahllokal ist.

Es gehe daher jeder möglichst früh zur Wahl. Wer bei Erscheinen dieser Zeitung sein Wahlrecht noch nicht ausgeübt hat, der beeile sich! Er könnte sonst in die Gefahr kommen, sein Wahlrecht zu verlieren.

Das Wahllokal ist öffentlich bekannt gemacht. Wer heute noch nicht weiß, wo es sich befindet, erkundige sich bei seinem Ortsvorstand danach. Jedermann ist berechtigt, sich im Wahllokal aufzuhalten, und zwar nicht nur so lange die Wahlhandlung dauert, sondern auch während der Ermittelung des Wahlergebnisses. Jedermann darf darauf achten, daß alles recht- und vorschriftsmäßig zugeht und ist berechtigt, gegen Verstöße beim Wahlvorstand Einspruch zu erheben.

Der Wahltisch muß von allen Seiten zugänglich sein. Auf dem Wahltisch muß die verdeckte Wahlurne stehen. Bevor die Wahl beginnt, muß sich der Wahlvorstand davon überzeugen, daß die Urne leer ist.

Wie gibt der Wähler seinen Stimmzettel ab? Er tritt an den Wahlvorsteher heran, von welchem er einen amtlich abgestempelten Umschlag erhält. Den Umschlag muß der Wähler nehmen. Ein Stimmzettel, der nicht in diesen Umschlag steckt, wird nicht angenommen. Mit dem Umschlag tritt der Wähler in die Wahlzelle, das ist ein vom Wahllokal abgesonderter Nebenraum. An Stelle der Wahlzelle kann auch ein Nebentisch treten, der muß aber so aufgestellt sein, daß niemand sehen kann, welchen Stimmzettel der Wähler da hineinsteckt. **In der Wahlzelle oder am Nebentisch muß der Wähler seinen Stimmzettel unbeobachtet in den Umschlag stecken. Kann man an dem Nebentisch den Stimmzettel nicht unbeobachtet in den Umschlag stecken, so ist die ganze Wahl ungültig.** Wenn jemand seinen Stimmzettel nicht in der Wahlzelle oder am Nebentisch in den Umschlag steckt, sondern öffentlich, so darf der Wahlvorsteher seinen Stimmzettel **nicht in Empfang nehmen.** Wenn der Umschlag durchsichtig ist, kann der Wähler ihn zurückweisen. Hat der Wähler den Stimmzettel in den Umschlag gelegt, so tritt er an den Wahltisch heran und nennt seinen Namen. Der Protokollführer sucht den Namen in der Wählerliste auf, und hat er ihn gefunden, so macht er ein Zeichen dabei, welches bedeutet: der Betreffende hat gewählt. Dann übergibt der Wähler den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher, der ihn in die Urne legt. Nur wer körperlich gebrechlich ist, daß ihm das nicht möglich ist, darf sich dabei der Hilfe eines Dritten bedienen. **Der Wahlvorsteher darf den Umschlag nicht öffnen. Aber der Wahlvorsteher darf den Wähler, den er oder ein anderer vom Wahlvorstand nicht persönlich kennt, nach einer Legitimation fragen. Darum muß sich der Wähler mit einer Legitimation versehen.**

Welche Legitimationen sind hinreichend? Steuerquittungen, Invaliditätskarten, Militärpapiere, Mietskontrakte und natürlich vor allem Pässe, Paßkarten, Geburtsscheine resp. Taufscheine. Ueberhaupt alle behördlich abgestempelten Papiere mit dem Namen des Wählers.

Wie muß der Stimmzettel aussehen? Er muß von **weißem Papier sein, das nicht zu dünn und nicht zu dick ist.** Er muß 9 Zentimeter hoch und 12 Zentimeter lang sein. **Alle Parteien verteilen vorschriftsmäßig eingerichtete Stimmzettel.** Der Stimmzettel darf **nur den Namen des Kandidaten enthalten, nichts weiter!** — den aber so, daß kein Zweifel darüber entstehen kann, welche Persönlichkeit gemeint ist. Die Stimmzettel, die die Lippische Liberale Volkspartei verteilt, tragen z. B. den Namen:

Landtagsabgeordneter Dr. Neumann-Hofer, Detmold.

Wer keinen gedruckten Stimmzettel von der Partei, der er angehört, erhalten hat oder erhalten kann, oder überhaupt **keinen**, von der **Partei** verteilten Stimmzettel annehmen will, kann sich seinen Stimmzettel selbst herstellen, indem er aus einem mittelstarken Bogen weißen Papiers ein Stück von 9 Zentimeter Höhe und 12 Zentimeter Länge herausschneidet und darauf den **vollständigen Namen und Wohnort seines Kandidaten schreibt.** Steckt jemand mehrere Stimmzettel gleichen **Namens in den Umschlag, so gilt das nur als eine** Stimme. Steckt jemand zwei Stimmzettel mit verschiedenen Namen in den Umschlag, so sind beide ungültig.

Welche Stimmzettel sind ungültig?

1. Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich abgestempelten **Umschlag oder** welche **in einem mit einem Kennzeichen** versehenem Umschlag übergeben worden sind;
2. Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind;
3. Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind;
4. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
5. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
6. Stimmzettel, welche auf eine nicht wählbare Person **lauten;**
7. Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten;
8. Stimmzettel, welche außer dem Namen des Gewählten auch noch den Namen des Wählers aufweisen.

Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher, dem Protokollführer und den Beisitzern. Die letzteren werden vom Wahlvorsteher durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet, die Wahlhandlung streng nach den Vorschriften des Gesetzes vorzunehmen. Jemand, der vom Reiche oder Staate besoldet wird, darf nicht, bei Gefahr der Ungültigkeit der Wahl, zum Wahlvorstand gehören, also auch die staatlich besoldeten Lehrer nicht.

Jeder Wähler sollte den Grundsatz befolgen, daß er **den richtigen Stimmzettel bereits zum Wahllokal mitbringt.** Wenn auch vor dem Wahllokal Stimmzettel ausgeteilt werden, so hat der Wähler doch nicht die Sicherheit, daß er dort den Stimmzettel erhält, den er haben will.

Wer darf wählen? Jeder, der **vor** dem 26. Januar **1882 geboren,** also mindestens 25 Jahre alt ist. Auch wenn er keine Steuern zahlt, darf er wählen. Aber er muß in der Wählerliste stehen.

Stimmzettel dürfen **vor** dem Wahllokal, aber nicht **im Wahllokal** verteilt werden.

* * *

An die Arbeitgeber.

„Frei zur Wahl“ möchte jeder haben, damit das Wahlrecht, welches dieses Jahr ganz besonders für alle national gesinnten Wähler auch die Wahlpflicht in sich schließt, nicht zur Unmöglichkeit wird. Viele Arbeiter und Beamte wählen in Lokalen, die von ihrer Arbeitsstätte sehr entfernt liegen. Die kurze Mittagspause reicht zur Einnahme des Mittagsmahles und Ausübung des Wahlrechtes in vielen Fällen nicht aus. Wir haben oft von national gesinnten Arbeitern Worte gehört, wie: „Ich möchte gern wählen, aber wenn ich nicht eine längere Mitagspause erhalte, kann ich nicht wählen“ u. a. Die Genossen nehmen sich die Zeit und bringen auch den letzten Mann heran. Damit der nationalen Sache keine Stimme verloren geht, sei hierdurch an die Herren Arbeitgeber die Bitte gerichtet, **am heutigen Wahltage die Mittagspause um eine oder zwei Stunden zu verlängern.**

* * *

Wer durch seine Wahl am heutigen Tage dazu beitragen will,

daß das Deutsche Reich **macht- und ehrenvoll** dastehe im Rat der Völker, gestützt auf eine leistungsfähige Armee, auf eine ausreichende Flotte und eine vernünftige Kolonialpolitik,

daß der **Deutsche Geist** seine vorherrschende Stellung bewahre durch Freiheit von Kunst, Wissenschaft und religiöser Ueberzeugung,

daß der **Deutsche Bürger**, — sei er Gewerbetreibender, Bauer, Handwerker, Beamter, Arbeiter oder gehöre er den sogenannten freien Berufen an — seinen Wohlstand, seinen Erwerb, seine Sicherung vor den Schäden des Alters und der Krankheit, seine Rechtssicherheit, seine **Selbstbestimmung**, Unabhängigkeit und **Freiheit** wahre und vermehre,

daß die Interessen der **Lippischen Heimat** im Rate des großen deutschen Reiches **kräftig vertreten werden,**

der wähle den Kandidaten der **Lippischen** Liberalen Volkspartei

Landtagsabgeordneten Dr. Neumann-Hofer, Detmold.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Detmold, 25. Januar.

Unterstützung an Kriegsveteranen.

Nachdem durch Erlaß vom 5. Januar d. Js. die nachgesuchte Bewilligung von Unterstützungen aus der „Preußischen Kriegerstiftung Wilhelm II.“ genehmigt worden war, gelangten am 18. Januar, dem preußischen Krönungstage, aus den Zinsen dieser Stiftung an 491 Kriegsveteranen oder die Hinterbliebenen von solchen im ganzen 11 275 Mk. zur Verteilung. Unter den 491 Empfängern befinden sich 153 Kriegsinvaliden von 1848/49, denen eine jährliche Unterstützung von 30—40 Mk. zugedacht ist.

Kolonialdirektor Dernburg in Stuttgart.

Stuttgart, 23. Jan. Im großen Saale der Liederhalle hielt heute abend in Gegenwart des Königs und der Königin, des Herzogs von Urach, sämtlicher Minister und der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden der stellvertretende Kolonialdirektor Dernburg einen einstündigen Vortrag. Dernburg wies an den Beispielen der englischen und französischen Kolonien den großen Wert der Eisenbahnen für den Handel nach. Die Eingeborenen müßten zuerst zur Arbeit und zur Kultur erzogen werden. Dernburg besprach ferner die für Württemberg besonders interessante Frage der Baumwollkultur und betonte, man müsse vom Nachbar übertragen, was übertragbar sei. Der Kolonialbeamte brauchte kein Jurist zu sein, nur müsse er gesunden Menschenverstand und Kenntnisse von der Lage und den Gewohnheiten der Eingeborenen haben. In Bezug auf die Besiedelung der Kolonien bedürfe es der Geduld. Hoffentlich würden viele tüchtige und nicht zu kapitalarme Deutsche dorthin gehen. Der Kolonialdirektor besprach schließlich die Stellung der Regierung. Diese könne nicht alles tun; es bedürfe privater Initiative. Die Regierung könne die Tatsachen, die Vorgänge, die Möglichkeiten mit einem Scheinwerfer beleuchten, und wenn Gefahr drohe, Signale geben, die die Nation aufwecken zu nationalen Impulsen, aber die Nation müsse dieses Signal aufnehmen, die Lichtblicke verfolgen, sich klar sein, daß große, nationale Güter auf dem Spiele stehen. Die Rede schloß mit der Mahnung: „Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme“.

* * *

Frankfurt a. M., 23. Jan. Auf Einladung der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft hielt Gouverneur v. Lindequist heute abend vor zahlreichen Zuhörern einen Vortrag über die deutschen Kolonien, besonders über Südwestafrika.

Opfer und Nutznießer des Wreschener Schulkrawalls.

Posen, 23. Jan. Den radikalpolnischen Blättern zufolge sind die seinerzeit für die „Opfer“ des Wreschener Schulkrawalls gesammelten ca. 250 000 Mark polnische Unterstützungsgelder ihrem **Zweck nicht zugeführt** worden. Eine Reihe Namen werden angeführt, deren Träger sich in Krakau und Lemberg in größtem Elend befinden, ohne Unterstützungen erhalten zu haben, darunter die Miturheberin des Schulkrawalls, Frau Piasecke. Die polnischen Blätter fordern Aufklärung von dem seinerzeit gebildeten polnischen Hilfskomitee über die Verwendung der Gelder.

Ein kolonialfreundlicher Bischof.

Leipzig, 23. Jan. Der in Leipzig amtierende katholische Bischof von Sachsen, Dr. Schäfer, hat die Einladung zum Besuch des **Vortrages des Gouverneurs v. Lindequist** über Südwestafrika mit unterzeichnet.

Die Lösung der Optantenfrage.

Berlin, 23. Jan. Die „Nordd. All. Ztg.“ schreibt: „Für die Bewertung des zwischen Deutschland und Dänemark abgeschlossenen Optantenvertrages **vom 11. Januar sind folgende** Ziffern von Interesse: Die Einwohnerzahl der fünf nordschleswigschen Kreise **Hadersleben, Apenrade, Sonderburg, Tondern** und Flensburg-Land beträgt etwa 220 000, darunter befinden sich etwa 123 000 mit dänischer Muttersprache. In den genannten Kreisen wohnen nach **Ermittelungen, die im Jahre** 1906 angestellt worden sind, **rund 7800 Geburtsdänen, 3600** Optanten und Optantenkinder **dänischer Staatsangehörigkeit** und rund 3400 staatenlose Optantenkinder. Den letzteren und den noch in anderen Kreisen vereinzelt wohnenden **staatenlosen Optantenkindern** wird durch den Vertrag vom 11. Januar ein Recht auf Naturalisation gewährt.

Kopenhagen, 23. Jan. Die Presse veröffentlicht heute das Uebereinkommen zwischen der deutschen und der dänischen Regierung in der Optantenfrage in Nordschleswig. „**Nationaltidende**“ bringt die offizielle Mitteilung, daß die dänische Regierung keinerlei Erklärung über die Anerkennung der Aufhebung des § 5 des Prager Friedens abgegeben habe, gegenüber einer solchen Behauptung in der „Schleswigschen Grenzpost“ und der Auffassung der „Nordd. Allgem. Zeitung“.

Petersburg, 23. Jan. Der Ministerrat stimmte heute dem Vorschlage des Ministeriums für **Volksaufklärung zu,** betreffend Zulässigkeit der deutschen Sprache als Unterrichtssprache in den Elementar- und Privatschulen des Warschauer Lehr-Bezirks, ausgenommen für den Unterricht in der russischen Sprache in Geographie und Geschichte.

In der letzten Nummer des „Towaraschtsch“ befindet sich folgendes Telegramm: „Infolge grundloser zunehmender Drangsalierung und Verhöhnung meiner Person als Mensch seitens der Gefängnisverwaltung bin ich gezwungen, mich durch Hunger zu töten. Redakteur Morosow“.

Der „**Verband des russischen Volkes**“ hat sich gespalten. Die neue Fraktion, die im Gegensatz zum Verband ihren nichtrevolutionären friedlichen Charakter hervorhebt, heißt „Rußland für die Russen“. Ihr Präsident ist S. Korolenko, der nicht mit dem bekannten Schriftsteller Wladimir gleichen Familiennamens zu verwechseln ist.

Berlin, 23. Jan. Moskauer Blättern zufolge sollen dem aus **Pariser und Berliner Finanzleuten bestehenden Konsortium** russische Bahnen auf lange Zeit — man spricht von 50 Jahren — verpfändet werden, wofür die Gruppe vorläufig 800 Millionen Rubel vorschießen wolle. Die russische Regierung soll die Warschauer und die Moskau-Windau-Rybinsker Bahn als Pfand geben wollen, doch sollen sich die Geldgeber darauf versteifen, daß sie die Katharinenbahn bekommen, die zu den Kohlenbergwerken des Donezbassins führt.

Oesterreich-Ungarn.

Die Affäre Polonyi.

Wien, 24. Jan. Der überraschende Entschluß Polonyis, einen Preßprozeß zu führen, ist das mühselige Ergebnis schwieriger Beratungen im Ministerrat. Man glaubt, es habe sich darum gehandelt, Polonyi eine goldene Brücke zu bauen und bezweifelt, daß er während der Durchführung des Prozesses noch Justizminister sein werde. Lengyel, der an der Spitze des Feldzuges gegen ihn steht, veröffentlicht das Faksimile eines Briefes Polonyis, um zu beweisen, daß Polonyi die Konzession für ein öffentliches Haus gegen Geld vermittelte.

Zum zweiten Male hat jetzt der ungarische Ministerrat sein Mitglied Polonyi zwar nicht zum Rücktritt, aber zur Einleitung eines Verleumdungsprozesses gegen seine Ankläger gezwungen. Das gleiche wollte vorgestern schon seine Partei tun, aber wie Polonyi vorher die Aufforderung, freiwillig zu demissionieren, mit der Begründung abgelehnt hatte, daß er damit seine Ehre selbst preisgebe, so lehnte er auch die Zumutung eines Prozesses ab und bat händeringend, man möge auch das nicht verlangen; er habe kein Vertrauen zu den Schwurgerichten und fürchte überdies, daß der Prozeß einen Rattenkönig von Skandalen zur Folge haben werde. Ein Justizminister, der erklärt, kein Vertrauen zu den Geschworenen zu haben — das macht Ben Akibas Wort zu schanden. Sehr charakteristisch ist auch die verbürgte Aeußerung Kossuths, er gebe zu, daß das Protokoll über die Montags-Konferenz der Partei, in der Polonyi das Vertrauen votiert worden ist, unrichtig war. Polonyi habe das Protokoll revidiert. Von nun ab werde er, Kossuth, selbst die Konferenz-Protokolle revidieren. Einen dritten hübschen Zug im Bilde des Polonyi-Falles bringt Lengyels „Pesti Naplo“ bei. Polonyi hatte, wie schon bekannt, die Baronin Schönberger als Spionin am Wiener Hofe benutzt, ihr aber dann die für ihre Dienste

---

Albumblätter.

Epheu und ein zart Gemüt
Heftet sich an und grünt und blüht;
Kann es weder Steine noch Mauern finden,
Es muß verdorren, es muß verschwinden.

Goethe.

Er soll dein Herr sein.

Roman von Klara Aulepp-Stübs.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Da sieht Hilde ihren Mann an, und er sie, und beide werden rot bis über die Ohren.

„Ach, Tantchen — wir hatten so große Sehnsucht nach euch — nach unserem eigenen Heim“, setzte sie leise hinzu.

„So, so! Aber da habt Ihr mir den ganzen Empfang verdorben, Kinder! Na, schadet nichts, bleibt mal jetzt oben. Fertig ist ja alles, aber essen müßt ihr heute noch einmal unten bei uns, das tue ich nicht anders und werde gleich dafür sorgen, daß ihr etwas bekommt, denn hungrig seid ihr doch, was?“

„Ja, sehr“, beteuerte der Doktor und legt die Hand auf die Brust.

„Auch durstig?“ fragt Onkel Geheimrat mit einem lustigen Blinzeln der Augen.

„Jawohl, auch durstig“, gibt er lachend zurück.

„Du, du!“ droht Hildegard, schelmisch den Zeigefinger hebend.

Er nimmt das Fingerchen und küßt es.

Das geheimrätliche Ehepaar aber sieht sich bedeutungsvoll an und geht hinaus.

Die beiden Glücklichen sind allein. Allein im eigenen Heim, im traulichen, kosigen Nest. Er schlingt den Arm um sein Weib und so wandern sie, dicht aneinander geschmiegt, mit leuchtenden Augen durch die wohnlichen Zimmer.

Die wenigen Wochen des Glückes haben Hildegards schönem Gesichtchen neuen Reiz gegeben. Die herben Linien, welche der Ernst des Lebens schon so früh in die lieblichen Züge gegraben hatte, sind sehr gemildert. Wohl trägt das feine Antlitz noch den Stempel hoher, geistiger Bedeutung, es ist keines der gewöhnlichen, schönen Frauengesichter, die wir so oft sehen. Nein, wer einmal in diese holden Züge geschaut hat, vergißt sie nicht wieder, vergißt nicht den leisen, schwermütigen Ernst, der wie ein Hauch über denselben liegt, vergißt auch nicht den Adel dieser schlanken Erscheinung, auf welcher der Zauber echter Weiblichkeit ruht. Seite an Seite stehen sie auf dem Balkon. Wieder wie im vergangenen Jahre blühen die Rosen und steigt der Duft derselben zu ihnen auf. Durch das Aestegewirr des nahen Lindenbaumes fallen einzelne Strahlen der Nachmittagssonne und zucken über die ernsten jungen Gesichter. Keines von ihnen sagt ein Wort, aber ihre Augen finden sich und tauchen in einander in stummem Verstehen.

Drüben zwischen den Bäumen ragt der große Bau der Kinderheilanstalt auf. Dort wartet ein reiches, gesegnetes Arbeitsfeld. Der Bau wird noch vergrößert durch ein schönes Gebäude, welches die kleinsten der Kinder aufnehmen soll, die man bisher wegen Mangel an Platz hatte zurückweisen müssen. Dort ist dann Hildegards spezielles Reich, und als Pflegerin hat sie sich ihre liebe Maria gewählt, die so recht dazu geeignet ist, den hilflosen Kleinsten die Mutter zu ersetzen.

Das junge Mädchen hatte ihre herzerquickende Heiterkeit wiedergewonnen und ist mit ihrem Madonnengesichtchen und ihrem anmutigen, geräuschlosen Walten ein wahrer Schatz für die Anstalt.

Herbert erfaßt Hildegards Hand und drückt sie leise. Er ist ihrem Blick gefolgt, welcher nach der Richtung schweift, wo gemeinsames Wirken und Schaffen ihrer wartet. In stolzer Zuversicht dehnt sich des Doktors Brust, in kaum zu bändigender Arbeitsfreudigkeit leuchten die dunklen Augen auf und bleiben drüben an dem First des mächtigen Gebäudes haften, welches so viele zarte Menschenknösplein birgt, die siech und elend, auf Heilung von seiner Hand warten.

O, er wollte tätig sein, er und sein edles, kluges Weib. Sie wollten das Feld bebauen, das ihnen von der Vorsehung angewiesen ist — die kranken, jungen Pflänzlein hegen und pflegen, daß sie erstarkten, sich kräftigten und heranwuchsen zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft.

Noch nie ist er so glücklich, so stolz auf seinen Beruf gewesen wie jetzt. Derselbe ermöglichte ihm ja, Hunderten und aber Hunderten zu helfen, ihnen die rettende Hand zu bieten.

Er hatte ihm außerdem sein Glück gebracht — sein Weib, seine Hilde. Er sieht auf sie nieder und sein Herz schlägt rascher. Er denkt an seine Kämpfe, denkt an das, an Haß grenzende Gefühl, welches er, im Aufbäumen gegen ihre Herrschaft für sie empfunden hatte.

Er läßt sich auf einen Sessel nieder und zieht sie auf seine Knie. Sie läßt es still geschehen, schlingt ihren Arm um seinen Hals und lehnt ihr Köpfchen an seine Brust. In ihren Augen schimmert es feucht, sie nimmt seine Hand und zieht sie an ihre Lippen. Es liegt etwas unendlich edles in dieser demutsvollen Geberde, als wollte sie damit die natürliche Hingabe, die echte Demut des Weibes ausdrücken.

Eine Stunde später sitzt das junge Ehepaar unten auf der Veranda beim fröhlichen Mahl. Die schlanken Sektgläser klingen an einander und geben guten Klang.

Hildegard neckt sich mit dem Onkel herum, welcher seinerseits sich gar nicht genug wundern kann, daß diese heitere, junge Frau mit den freudeblitzenden Augen und der rosigen Glut auf den Wangen seine ernste, erste Assistentin sein soll, deren wissenschaftliche Broschüre einen wahren Sturm von Für- und Widerartikeln heraufbeschworen hatte. Dabei denkt aber der gute Geheimrat gar nicht daran, daß er im Familienkreise ebenfalls ein ganz Anderer ist und niemand in ihm den bedeutenden Gelehrten und Forscher sowie den berühmten Arzt vermutet. Die sonst so ernsten pflichteifrigen Arbeitsmenschen sind heute heitere, liebenswürdige Plauderer, wie es nur glückliche Menschen sein können. Erst als die Sonne tiefer sinkt und eine leichte Kühle sich bemerkbar macht, hebt der Geheimrat die Tafel auf und trennt sich mit einem Segenskuß von seinem Liebling, mit einem kräftigen Händedruck vom Doktor. Man sieht ihn gleich darauf hinüber zu seiner Arbeitsstätte wandern. Herbert und Hilde verabschieden sich nun von der Tante, und draußen nimmt ersterer sein Weib auf seinen starken Arm und trägt sie die Treppe hinauf in sein eigenes Heim.

„Sieh, Geliebte! So möcht' ich dich stets, über alles Leid der Erde fort, auf meinen Armen tragen“, sagt er zu ihr und preßt sie fest an sein hochklopfendes Herz. Sie erwidert nichts, aber schmiegt sich fest an ihn. Sie fühlt plötzlich erschauernd, daß es in unserem Leben nur Augenblicke des höchsten Glückes gibt, die der Mensch sein eigen nennt, denn es läßt sich auf keine Dauer rechnen.

Des Lebens ungemischte Freude — Ward keinem Sterblichen zuteil. Wir schwimmen auf einem dunklen Wasser von Heute zum Morgen — und horchen in angstvollem Zittern auf das Nahen einer Macht, die uns auch dieser kurzen Augenblicke berauben will. Hildegard schüttelt ganz leise das Köpfchen. Nein, ein! Sie hält ihr Glück fest, sie genießt die Augenblicke doppelt, dreifach, denn mit ihrer tiefen Innerlichkeit, ihrem feinen Seelenohr, vernimmt sie schon die leisesten Schwingungen. Oben im traulichen Wohnzimmer läßt Herbert sie langsam zur Erde gleiten, hält sie aber fest. Ihr Köpfchen ruht an seiner Brust und so, von seinen Armen umschlungen, wird sie sich von neuem bewußt, daß er der Stärkere ist. Innerer Jubel ohne gleichen erfüllt sie und offenbart sich in dem leuchtenden Blick, mit welchem sie zu dem Manne aufschaut, in dem zitternden Jauchzen, mit welchem sie ihm verkündet: **Er soll dein Herr sein!**

verheißenen 50 000 Kronen nicht gezahlt. Als er nun (so erzählt das genannte Blatt) Minister geworden war, bekam er Angst, weil sich in den Händen der Baronin eine Menge Briefe bedenklichen politischen Inhalts von ihm befanden. Er lud sie zu einer Besprechung ein und versuchte, ihr — als amtierender Justizminister — die Briefe mit Gewalt zu entreißen, von denen er glaubte, sie trage sie bei sich, weil sie ihm versichert hatte, sie befänden sich nicht in ihrer Wohnung. „Er umklammerte sie, warf sie auf ein Sofa und begann mit fiebernden Händen eine Leibesvisitation bei ihr vorzunehmen, fand jedoch keinen der Briefe". — Nun wird sich also Polonyi doch an die Gerichte wenden, wahrscheinlich aber versuchen, die Geschworenen, zu denen er ja kein Vertrauen hat, zu vermeiden und sich von Richtern aburteilen zu lassen, die seine Untergebenen sind und deren Karriere von ihm abhängt. Daß dieser Versuch die Krise nicht beendigen kann, ist selbstverständlich.

Aus dem Fürstentum Lippe und Umgegend.

Detmold, 25. Januar.

— **Die Freunde und Anhänger der Kandidatur Dr. Neumann-Hofer bitten wir, zwecks Erleichterung der Arbeit ihr Wahlrecht sofort ausüben zu wollen.**

— **Hofnachricht.** Am Sonntag, 27. Januar, Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, findet in der Schloßkapelle um 10.30 Uhr Gottesdienst statt. Für den Dienst am Hofe, bezw. für die etwa dem Gottesdienst beiwohnenden Offiziere ist der Anzug nach den bezüglichen Bestimmungen. Um 12 Uhr werden Seine Durchlaucht die Parade über die Garnison abnehmen. Um 1 Uhr findet Frühstückstafel im Schlosse statt. Zur Teilnahme am Festmahl in der Ressource ist seitens des Hofes der Flügeladjutant, Oberst von Malachowski kommandiert. Um 6 Uhr findet aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages im Residenzschlosse Mittagstafel statt, zu welcher die diensttuenden Herren des Hofes geladen sind. Anzug: Gesellschaftsanzug; die zur Anlegung einer Militäruniform Berechtigten in dieser. Um 7½ Uhr Theater: Anzug, wie bei Tafel. — Am Montag findet Hofjagd auf Schwarzwild in der Wohr (Dörenschlucht) statt, woran zirka 9 Herren teilnehmen.

— **Die Fürstliche Körungskommission** macht bekannt, daß die diesjährige Körung am Sonnabend, 9. Februar d. J., morgens 10½ Uhr, in der Fürstlichen Reitbahn stattfindet.

— **Fürstliches Theater.** Die am Sonnabend stattfindende Festvorstellung, welche um 7 Uhr beginnt, wird mit einem Festspruch eingeleitet. Zur Aufführung gelangt Mosers reizendes Lustspiel „Krieg im Frieden" mit Herrn Wieland als Reif-Reiflingen. Der Sonntag bringt eine einmalige Aufführung des beliebten Schwanks mit Gesang „Der Hochtourist" von Kraatz und Neal mit Herrn Emil Becker in der Titelrolle. Das lustige Werk hat hier schon öfters ausverkaufte Häuser erzielt und wir zweifeln nicht, daß auch die diesmalige Aufführung große Zugkraft ausüben wird. Um den Abend zu einem besonders genußreichen zu gestalten, gelangen nach „Hochtourist" Konzertvorträge der Damen Geßner, Murbach, B. Schelper und der Herren Camphausen, v. Hunyady und Stauffen zur Aufführung. — Montag gibt es zum letzten male die melodiöse Operette „Frühlingsluft."

— **Der Kaiserkommers** der Fachschule findet am Sonnabend im „Preußischen Hof" (Förster) statt. Am Freitag und Sonnabend bleibt die Schule geschlossen mit Rücksicht auf die Reichstagswahl und den Geburtstag Sr Majestät.

— **Fackelzug der Lippischen Baugewerkschule.** Der Fackelzug beginnt heute abend 6 Uhr vor dem Schulgebäude in der Mühlenstraße und nimmt zunächst seinen Weg durch die Wiesenstraße, Paulinen-, Bismarckstraße, Rosental, Woldemarstraße zur Wohnung des Direktors zur Abholung der Fahne, marschiert dann durch die neue Leopoldstraße, Schülerstraße über den Markt durch die Langestraße vor das Schloß, alsdann durch das rote Tor, durch die Ameide, Grabbestraße, Paulinenstraße, Bahnhofstraße zur Wohnung des Oberbürgermeisters in der Hermannstraße, dann durch die Gerichtsstraße, Paulinen-, Beneken-, Kleine Palaisstraße über die Brücke in die Gartenstraße, biegt darauf in die Hornschestraße ein und geht durch die Langestraße zum Marktplatz, wo vor dem Rathause das Kaiserhoch ausgebracht wird. Unter Absingen des Liedes „Flamme empor" werden alsdann die Fackeln zusammengeworfen und die Fahne zurückgebracht. — Der Festkommers beginnt um 8½ Uhr im „Lippischen Hofe."

— **Richtigstellung.** Die in der Dienstagnummer unserer Zeitung gebrachte Mitteilung über die Bundesvorstandssitzung der Biochemischen Vereine ist irrtümlicher Weise unter Lega aufgeführt, sie gehört unter Lage.

— **Witterungsbericht** für den 25. Januar: Schwache südliche Winde, vielfach heiter, trocken, wärmer.

Lage.

— **Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers** wird, wie in den Vorjahren, so auch diesmal festlich begangen werden. In den Schulen finden am Sonnabend morgen Festakte statt. Der Landwehrverein veranstaltet am Sonnabend abend einen Fackelzug mit nachfolgendem Balle. Auch die Schüler des hiesigen Technikums werden einen Fackelzug veranstalten, dem ein Tanzkränzchen folgt. Im „Hotel Freitag" und im „Deutschen Hause" finden Festessen statt.

Amt Detmold.

Eichholz, 23. Januar. Am Sonntag, den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr, hält der hiesige Schützenverein seine Generalversammlung ab, worauf wir die Mitglieder und Freunde des Vereins hinweisen möchten.

Haustenbeck, 24. Jan. Der Kriegerverein Haustenbeck feiert Kaisers Geburtstag am Sonntag, den 27. Januar, in folgender Festordnung: Nachmittags 2 Uhr wird im Vereinslokale (Fr. Poppe) angetreten; der Verein marschiert zunächst zum Standort der Fahne, zu Fr. Dreimann Nr. 9; von dort in voller Vereinsstärke nach der Friedenseiche, Aufstellung daselbst im Halbkreis, Front nach der Tribüne. Nach Erscheinen des Herrn Forstmeisters Frevert-Oesterholz, singen zunächst die Schulkinder der Oberklasse das niederländische Dankgebet: Wir treten mit Beten vor Gott, den Gerechten". Hierauf wird Herr Forstmeister Frevert das von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser gestiftete Fahnenband in den Reichsfarben an die Vereinsfahne zageln, worauf der Vorsitzende, Fr. Pörtner, die Festrede hält. Nach Beendigung derselben singt der Gesangverein „Eintracht" das Lied: „Stehe fest, o Vaterland" unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrers Wortmann; dann folgt Parademarsch von sämtlichen Vereinsmitgliedern, die an der Feier teilnehmen, wonach alsbald im Saale des Herrn Fr. Poppe der Festball beginnt.

Amt Lage.

Pivitsheide, 23. Jan. Der hiesige Landwehrverein feierte am Sonntag den Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers im Eichenkruge. Das Fest wurde abends vorher durch einen wohlgelungenen Zapfenstreich, dem am anderen Morgen großes Wecken folgte, eingeleitet. Mittags 1 Uhr versammelten sich die Mitglieder zu einem Rundmarsch durch das reich mit Fahnen geschmückte Dorf. Auf dem Festplatze wieder angekommen, wurden zuerst die Nachbarvereine von Stapelage und Pivitsheide V. H. mit klingendem Spiel abgeholt und zum Festplatze geleitet. Gegen 3 Uhr war die Paradeaufstellung auf dem Schulplatze vor dem Vereinslokale beendet. Etwa 20 Minuten später traf der Vertreter des Lippischen Kriegerbundes, Herr Rittergutspächter Scharenberg, ein, um das dem Verein von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser gnädigst verliehene Fahnenband feierlichst zu überreichen. Nach der ersten Begrüßung durch den Vereinsvorstand schritt dieser die Front der Vereine ab, um die Paradeaufstellung abzunehmen. Nun betrat der Vorsitzende des Landwehrvereins Pivitsheide mit dem Vertreter des lipp. Kriegerbundes Herrn Scharenberg, die Rednertribüne, übergab dem Verein den Fahnenschmuck und forderte die Kameraden in einer längeren Ansprache auf, treu zu bleiben dem Eide, den sie geschworen, treu dem Kaiser und dem Fürsten. Einstoß, zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

dreifaches Hurra galt dem deutschen Vaterlande. Im Namen des Vereins dankte darauf der Vorsitzende für den schönen Fahnenschmuck und gelobte unverbrüchliche Treue dem Kaiser und dem Fürsten. Stets sei dem Landwehrverein von Pivitsheide der Eid, den sie als junge Soldaten geleistet haben, heilig gewesen. Eingedenk dieses, sei auch der Verein ferner bereit, für des Vaterlandes Größe zu kämpfen. Sein Hoch galt dem lippischen Kriegerbunde. Ein Parademarsch bildete um 4 Uhr den Schluß der ersten Feier. Eine Stunde später wurde der Tanz durch eine Polonaise eingeleitet, an der sich auch Herr Scharenberg beteiligte. Durch die gute Musik unserer 55er wurde von Alt und Jung das Tanzbein fleißig geschwungen. Mancher Schoppen Gerstensaft wurde auf Deutschlands Größe geleert. Erst nach dem dritten Hahnenschrei trennte man sich in dem Bewußtsein, ein schönes Fest gefeiert zu haben. Die Musik war gut und ebenso Küche und Keller des Vereinswirtes. Mögen die Schwüre, die gelobt wurden, auch von allen Kameraden gehalten werden für jetzt und immerdar.

Billinghausen, 23. Januar. Am Sonntag, den 27. Januar, feiert der hiesige Kriegerverein Billinghausen den Geburtstag des Kaisers durch Konzert, Vorträge und Ball im Saale des Herrn Freitag daselbst.

Amt Schötmar.

Schötmar, 24. Januar. Die Kaiser-Geburtstagsfeier des hiesigen Landwehrvereins fängt nicht um 4½, sondern um 7½ Uhr an.

Amt Sternberg-Barntrup.

Humfeld, 23. Januar. Am Sonntag, den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr, begeht unser Kriegerverein seine diesjährige Generalversammlung im Lokale des Kameraden Nagel, verbunden mit Kaiser-Geburtsfeier. Auf der Tagesordnung steht: Rechnungsablage und Wahl eines neuen Vorstandes. Es wird jedem Kameraden dringend empfohlen, zu erscheinen.

Ralhof, 23. Januar. Der Ziegler-Verein Meierberg beabsichtigt am Sonntag, den 10. Februar d. J., im Saale des Wirts Meier sein diesjähriges Wintervergnügen abzuhalten.

Vega, 24. Jan. Am Sonnabend, den 26. d. Mts., feiert der Kriegerverein Vega sein diesjähriges Fest, verbunden mit der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers in der Pfenningschen Halle. Wie immer, findet nachmittags Konzert mit abwechselnden Aufführungen statt. Auf vielseitigen Wunsch wird auch das vom vorigen Jahre noch bekannte „Tirolerstück" wieder aufgeführt. Hoffentlich bleibt das Wetter günstig.

Amt Barenholz.

Erder, 23. Januar. Der hiesige Kriegerverein beabsichtigt am 3. Februar, im Lokale des Gastwirts Bierbaum, sein Stiftungsfest, verbunden mit Kaisersgeburtstagsfeier mit Konzert, Aufführungen und Ball zu feiern.

Heidelbeck, 23. Januar. Der Forstarbeiter Heinrich Beckmeier von Nr. 73 hierselbst erlitt beim Spalten von Klobenholz im Forstorte Haßberg eine erhebliche Verletzung am rechten Knie.

Langenholzhausen, 24. Jan. Der hiesige Krieger- und Landwehr-Verein beabsichtigt, am Sonnabend, 2. Febr., sein Stiftungsfest, verbunden mit Kaisergeburtstagsfeier zu feiern.

Aus den Nachbargebieten.

Bielefeld, 25. Jan. Spielplan des Stadttheaters. Freitag, 25.: „Husarenfieber"; Sonnabend, 26.: nachm. 3½ Uhr: „Die Reise ins Schlaraffenland", abends 7½ Uhr: „Die Ahnfrau"; Sonntag, nachm. 3½ Uhr: „Husarenfieber", abends 7 Uhr: Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers: Prolog. Hierauf: „Die Anna Liese"; Montag, 28.: „Der Fechter von Ravenna"; Dienstag, 29.: „Ein lustige Doppel-Ehe"; Mittwoch, 30.: „Judith"; Donnerstag, 31.: „Das Blumenboot"; Sonnabend, 2. Februar: „Husarenfieber".

Göttingen, 24. Januar. Erdbeben. Einem Berliner Blatte zufolge wurden gestern früh in den westlichen Harztälern mehrere leichte Erdstöße wahrgenommen. Diese Erscheinungen, die übrigens im Harz nichts Ungewöhnliches sind, sind bis jetzt an den Apparaten des seismographischen Instituts noch nicht bemerkt worden. Derartige schwache Stöße, selbst wenn sie in nicht allzu großer Entfernung stattfinden, werden selten von den hiesigen Apparaten registriert und lassen sich erst dann feststellen, wenn seitens der Beamten die genaue Kurvenberechnung vorgenommen wird.

Letzte Nachrichten.

Die Ursachen des strengen Frostes.

Petersburg, 23. Jan. Angesichts des in ganz Rußland beobachteten starken Frostes hat die „Petersb. Telegr.-Agentur" den Direktor des physikalischen Haupt-Observatoriums ersucht, die Ursachen dieser Erscheinung aufzuklären. Die Agentur erhielt die Antwort, daß am 18. Januar auf dem nördlichen Eismeer ein starker Antizyklon aufgetreten ist, der in ganz Rußland eine stillklare, hochfrostige Witterung hervorgerufen hat. Aehnliche Bedingungen wurden zuletzt im Jahre 1893 beobachtet. Am 21. Januar überstieg das Barometer in Petersburg 798 Millim., was seit 1836 nicht mehr beobachtet wurde. Die üblichen Begleiterscheinungen eines derartigen Antizyklons treten als östliche Stürme auf dem Schwarzen und Asowschen Meere und als Schneestürme auf den Südbahnen äußerst heftig auf.

Kälte und Sturm.

Rom, 24. Jan. In ganz Italien herrscht ungewöhnliche Kälte. Der in großer Menge gefallene Schnee stellt in Rom und Neapel ein seltenes Naturereignis dar. An der Linie Rom-Neapel werden die Züge durch den Schnee angehalten; mehrere telephonische und telegraphische Linien sind unterbrochen.

Triest, 23. Jan. Bei heftiger Bora herrschten hier früh 12,9 Grad Kälte, was seit 1869 nicht beobachtet worden ist. Alle Arbeit ruht. Die Schulen und die Theater sind geschlossen. Viele Unfälle werden gemeldet.

Konstantinopel, 25. Jan. Hier herrschte heute eine Kälte von 10 Grad bei andauerndem Schneesturm. Der Lokalverkehr stockt gänzlich.

Der Jamaika-Konflikt klärt sich.

Washington, 24. Jan. Das Staatsdepartement hat dem englischen Botschafter die Antwort auf die Note der englischen Regierung über den Zwischenfall auf Jamaika überreicht. Die Antwort ist vom Präsidenten Roosevelt selbst verfaßt und unterzeichnet und sehr freundlich gehalten.

Der Tunnel durch den Kanal

London, 24. Jan. Von der Regierung ist das Aermelkanal-Projekt jetzt vollständig ausgearbeitet und dürfte dem Parlament bereits Ende Februar vorgelegt werden.

Aufgelöste Versammlungen.

Eisenach, 24. Jan. Sechs sozialdemokratische Versammlungen, in denen Frauen reden sollten, wurden verboten, in Eisenach eine solche polizeilich aufgelöst.

Drei Menschen erstickt.

Breslau, 24. Jan. In der Gasanstalt zu Landshut wurden drei Arbeiter tot aufgefunden. Sie sind durch ausströmendes Kohlengas erstickt. Alle drei sind Familienväter.

Das neue spanische Kabinett.

Madrid, 25. Januar. Der König empfing gestern die Minister in Audienz. Maura wurde mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

Millionenunterschlagung.

Petersburg, 25. Januar. Gegen den Geh. Rat Nikitin ist Anklage wegen Unterschlagung eingeleitet worden. Nikitin hat mit einer schwedischen Holzfirma, die vertragsmäßig Bauhölzer für den Staat zu liefern hatte, den Kronschatz um mehrere Millionen Rubel erleichtert.

Der Jamaika-Zwischenfall ist erledigt.

London, 25. Januar. Nach dem neueren Austausch von Schriftstücken zwischen den beiden Kabinetten ist der Zwischenfall nunmehr erledigt.

Kriegsgerichtsurteil.

Berlin, 25. Januar. Vor dem Kriegsgericht in Hamburg wurde ein Soldat der auf einen fliehenden Gefangenen zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Gottesdienste

Synagoge

Freitag abend 5 Uhr.
Sonnabend morgen 9 Uhr.
Sonntag, den 27 Januar 1907
Fürstliche Schloßkapelle.
Vormittags 10½ Uhr: Generalsuperintendent Weßel.

Was Tante Lina im Pompadour hat:

eine Brille, einen Strickstrumpf, ein Taschentuch und eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Und wo einer in der Familie hustet, heiser und verschlimmt oder sonst nicht wohl ist — gleich öffnet sie die wohltätige Schachtel und teilt von den kleinen weißen Dingern aus. Denn sie weiß aus Erfahrung, wie ausgezeichnet Fays ächte Sodener bei Erkältungen wirken und sie hat mit ihrer Pastillenspende schon viel Segen gestiftet. — Man kauft Fays ächte Sodener überall für 25 Pfennig per Schachtel.

Verantwortlicher Redakteur: Max Staercke. — Für den Reklame- und Anzeigenteil verantwortlich: Bernhard Schelper, beide in Detmold.
Druck und Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Rotbäckchen M.
Brief lagert an bekannter Stelle, bitte abholen (4589

Verloren
Manschette mit Knopf,
letzterer enthält eine Photographie. Abzugeben gegen Belohnung 4592
Lemgoerstraße 3.

Sau entlaufen.
Sölter, 4590
Stapelage.

Wegen Dispositions-Aenderung habe ich sofort ganz oder geteilt **1660 m** starkes
Feldbahngleis
600 Spur 65/7 kg Schienen und 128 mm Schwellen weit unter Marktpreis 4541
abzugeben
und erbitte Anfragen unter **F. C. 4031** an **Rudolf Mosse, Cassel.**

An jedem Ort in Lippe finden junge Leute bis 1. April Beschäftigung. Verdienst (4561
5 7.50 Mk. pro Tag.
Näheres durch **Fr. Klöpper, Detmold**, Wehmstraße 8.

Lehrling
gesucht mit guter Schulbildung für Eisen- und Kolonialwaren-Geschäft zum 1. April 1907.
Adolf Kirchhoff,
4581 **Lage.**

Suche auf sofort einen [4532
Schuhmachergesellen
für dauernde Beschäftigung.
Karl Diekmann,
Reelkirchen bei Herrentrup.

Gesucht
100 Arbeiter
auf Fabrik bei Essen.
Auskunft erteilt (4580
F. Krüger Nr. 21
in **Fromhausen** b. Berlebeck.

Wir suchen für unsere Dampfziegelei 4465
einen Mann zum Kollergangwerk,
" " " **Absetzen,**
" " **für leichte Arbeit,**
Steineladen usw.
Limberg & Adams,
Detmolder Dampfziegelei.

Suche zur Kampagne 1907:
2. Ofensetzer,
1 Einkarrer,
2 Auskarrer,
2. Brenner
oder einen zuverlässigen Mann, der das Brennen lernen will. Lohn 25–26 Mk. pro Woche. Alle 14 Tage Löhnung. Arbeitszeit von ½6 bis 7 Uhr. [4555
W. Obendiek,
Ziegelei Linnenkohl,
Dotzheim bei Wiesbaden
oder
H. Obendiek, Lage.

Suche für die Kampagne 1907 zirka 5588
25 Mann
zur Bedienung der Presse und des Ofens, gegen hohen Lohn bei 12 stündiger Arbeitszeit.
Heinr. Winter
Cappel Nr. 24 bei Großenmarpe.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen, nüchternen (4570
Maschinist
zu einer Heißdampf-Lokomobile Ziegelei.
Hermann Niermann,
Lydenberg, bei Gerresheim.
Meldungen nimmt entgegen bis Dienstag
W. Hilmert,
Großenmarpe.

Ein tüchtiger 4565
Heizer
für Ziegelei gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsst dieses Blattes.

Suche nach Dortmund einen
Jungen oder Mädchen
als Koch und 3 Mann zum Hagensetzen. 4458
Ziegelm. Dreves, Detmold,
Hakedahlerstr. 22.

Suche einige 4575
Ziegelarbeiter
nach Altenkamp, darunter: **1 Heizer und 1 Jungen** zum Abschneiden, ferner noch etliche **Leute** bei Presse und Ofen.
S. Niebur
Pivitsheide 160.
Meldungen nimmt auch entgegen **H. Nolte, Cappel** bei Großenmarpe.

Suche zu Anfang April einen tüchtigen
Ofensetzer,
Wochenlohn 30 Mk. od. Akkord,
ein Mann
zum Aufstapeln auf dem Platze. Wochenlohn 27 Mk. bei 12½ stündiger Arbeitszeit.
Zu melden bei 4582
Fr. Hoffmann, Lage,
Schötmarschestraße 34.

Suche nach Disteln bei Recklinghausen 4584
4 Steinemacher,
pro Tausend 1.60 Mk.,
Ofenleute,
Brenner
u. sonstige Arbeiter
gegen hohen Lohn.
Adolf Beckmann,
Ziegelmeister,
Osterheide bei Kachtenhausen.

Suche für Anfang März nach Düsseldorf 4583
2 Brenner
4 Ofensetzer
4 Einkarrer
6 Auskarrer
gegen hohen Lohn bei 12stünd. Arbeitszeit.
August Stöppler jun.
Ziegelmeister
Pivitsheide 72,

Ziegelmeister
gesucht
Habe an solventen Kollegen erstklassige, große Dampfziegelei-Produktion, 5–6 Millionen, abzugeben. 4578
Offerten erbitte unter **K. L.** postlagend **Schötmar.**

Suche für die diesjährige Kampagne für meine Ringofen- und Dampfziegelei einen zuverlässigen, soliden 4558
Meister
(15 Leute).
Willy Helms,
Wietzen b. Nienburg (Weser).

Suche noch mehrere
Ziegler
in Akkord oder Lohn, **1 Ofensetzer, 1 Auskarrer, 2 Mann im Schuppen zum Steineniedersetzen.** 4586
Aug. Nolting
Ziegelmeister
Isernhagen
bei Hannover.

Suche nach der Dampfziegelei **Rheuania** bei Düsseldorf
25 4576
Ziegelarbeiter
zur Bedienung der Presse und Ofen, gegen hohen Lohn. Arbeitszeit 12 Stunden.
Fr. Funke,
Ziegelmeister in **Pivitsheide**

Zwei tüchtige 4574
Ringofenbrenner
(Syst. Bock)
werden von einer Dampfziegelei Lothringens per 15. Februar gesucht. Schriftliche Angebote mit Lohnangabe unt. Nr. 4574 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 5. Februar d. J.**, nachmittags 2 Uhr, soll im Lokale des Gastwirts **Fr. Nolterieke** die **General-Versammlung** der 4579
Ziegler-Kranken- und Unterstützungs-Kasse E. H. Talle
stattfinden.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage. 2. Verschiedenes.
Talle, 24. Januar 1907
Der Vorstand.

4500 Mark
auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Schriftl. Offerten an die Geschäftsst. d. Bl. u. Nr. 4491.

Meine in Krankenhagen belegene 4537
Stätte,
neues Wohnhaus mit ca. 2 Morgen Land, beabsichtige ich fortzugshalber zu verkaufen.
Reflektanten wollen sich bei **H. Kuhfuß Nr. 77 Klmona**, melden.
Fr. Bünte.

Als **Landsitz** zu empfehlen, herrl. Jagd Rot- u. Schwarzwild rc., außerdem ein werty. Objekt — wüchs. Wald, Kalklager, indust. Anlagen mit Wasserkr. — Nahe Office- u. Bahnhof, altershalb. zu verk. ein 600 J. ine. adl. Familie bes.
Rittergut
mit Brennerei, 4600 Morg. — ½ Wald, ½ vorzügl. Acker u. sehr gt. Wiesen —, Schloß am Park, seper. Wirtschaftshof, einschl. kompl. Inv., 4545
Pr. 1,500,000 Mk., Anz ½,
Näh. Ausk. ert. unter **1488 Wilh. Hennig & Co., Tessau.**

Für Ziegelmeister!
Schönes Wohnhaus mit Stallung, großem Obst- und Gemüsegarten (2300 Quadratmeter), in guter freier Lage, ist billig abzugeben. Anzahlung gering. 2773
Paul Kettmann,
Schülerstraße 37.

Geeign. z. e. idyll. Rittersitz, Anlage e. Wildparkes, e. gr Geflügelzucht, 100 km westl. von Berlin, a. e. Bahnst angrenz., zu verk. e. m. gt. Rehstand, Rot- und Schwarzwildwechsel verf.
Wald-Rittergut,
1675 Mrg. herrschaftl. Jagdschloß m. 15 Z., Wirtschaftsgeb., Försterei usw. 4542
Pr. 350,000 Mark,
Anz. 243,425 Mark.
Näh. Ausk. ert. unter **Fol. 1478 Wilh. Hennig & Co., Dessau**

Geld z. bequeme Ratenzahl. giebt auerk. streng, reell bis u. schnell **Eichbaum, 1000 M Schöneberg 1**, b. Berlin. (1898 handelsgr. eingetr. Fa). Gl. Dankschr. Rückp. Kleine Adressenl. Selbstgeber! (1277

* Geld bis 1000 Mk. geg. kleine beq. Ratenrückz. zu 6% Jahreszinsen gibt anerkannt streng reell u. vollst. diskret die seit 1898 handelsg. eingetr. Firma F. Eichbaum, Bankgeschäft, Berlin W., Hauptstr. 10 (Feinste Empfehl. Rückporto erb. Annahme von Spareinlag. 3str. bis 5%) (1288

Todes-Anzeige.

Heute, am 23. Januar, abends 6½ Uhr, entschlief sanft nach kurzem Kranksein, in Folge ihres langjährigen Leidens, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Luise Kuhle
geb. Köller
im 71. Lebensjahre. 4584

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
C. Kuhle.
Schieder, den 23. Januar 1907.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Januar, nachmittags 3 Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 2½ Uhr verschied nach kurzem Kranksein sanft und Gott ergeben unsere liebe, treusorgende Mutter

Frau Wwe. Johanne Brockschmidt
geb. Göhnermeyer
im 69. Lebensjahre.

In tiefster Trauer:
Geschwister Brockschmidt.
Schötmar, 24. Januar 1907.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. d M., nachmittags 3 Uhr, statt. 4587

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, sowie für die reichen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pastors Sturhahn sagen wir auf diesem Wege

unseren Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Fr. Moritz.

Heiden, Nienwald, Fernewerder, den 24. Januar 1907. 4577

Krieger-Verein Detmold.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers haben erwachsene Angehörige und Fremde Zutritt zum

BALL

gegen Entree von 1 Mk. 4554

Am 27. Januar, morgens 11¼ Uhr, findet Feldgottesdienst mit anschließender Parade auf dem Hofe der Kaserne III statt, wozu der Verein eingeladen ist.

Antreten am „Odeon" 10½ Uhr.

Anzug dunkel, Vereinsmütze, Orden, Ehren- und Vereinszeichen.

Der Vorstand.

Freitag, Sonnabend, Sonntag

Bockbieranstich.

4557 Gastwirt **August Müssmann.**

Karl Meiers Restaurant.

4567 **Heute**

Bockbier-Anstich.

Zu dem am **Sonntag, den 27. d. Mts.,** im 4463

Kirchheider Kruge

stattfindenden

Kriegerfeste

ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in: 4213

Manufaktur- und Kurzwaren.

Nehme gegen Umtausch Heede, Flachs und Lumpen an und zahle hierfür die höchsten Tagespreise.

Karl Kuhlmann,
Bega.

Pferdebesitzer!
Gebraucht nur **Original-H-Stollen** mit der Marke L/Co
Fabrikanten: **LEONHARDT & CO., Berlin-Schöneberg.**
Ill. Katalog gratis! 1362



Photographisches Atelier
Paul Beckmann
Photograph und Maler
Rosenthal 3 Detmold Rosenthal 3.
— Aufnahmen zu jeder Tageszeit. —
Vergrößerungen nach jedem Bilde in Schwarz, Aquarell und Oel.

Unserm Ziegelei-Inspektor 4551

Herrn Fritz Heberlein

in Zehdenick

zu seiner am 27. Januar stattfindenden

*** Silberhochzeit ***

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

und zu gleicher Zeit zu seinem

25jährigen Meisterjubiläum

ein

dreifach donnerndes Hoch

und wünschen ihm und seiner Familie ein gesundes und fröhliches Wohlergehen.

Die lustigen Ofenkarrer.

Max Blank & Co.

Bruchstrasse 14. Detmold Bruchstrasse 14.

Arbeiter- u. Berufskleidung

Gut bewährte Qualitäten, zu billigsten Tagespreisen.



Gestreifte Arbeiter-Kittel	Mk. 1.80, 1.50, 1.35, **1.20**
Buxchen Kittel	Mk. 1.45, 1.20, **95 Pfg.**
Blaue Arbeiter-Jacken	Mk. 2.25, 2.00, 1.65, **1.35**
Blaue Arbeiter-Hosen	Mk. 2.10, 1.65, **1.35**
Maler-Kittel	Mk. 2.25, 2.10, **1.75**
Maler-Hosen	Mk. 2.65, **1.35**
Stuckateur-Kittel	Mk. 2.25, 2.10, **1.75**
Schriftsetzer Kittel	Mk. 4.50, 4.00, **3.20**
Maurer-Kittel	Mk. **2.00**
Metzger-Jacken	Mk. 4.25, 3.65, **3.25**
Metzger-Westen	Mk. 3.75, 3.25, **2.75**
Metzger-Schürzen	Mk. 1.65, **1.20**
Konditor-Jacken	Mk. 4.00, 3.75, **3.50**
Friseur-Jacken	Mk. 4.00, 3.75, **3.50**
Diener-Jacken	Mk. **3.75**
Laden-Joppen	Mk. 18, 15, 12, 10, 8, 6.50, **5.00**
Bureau-Joppen	Mk. 7.50, 5.75, 4.50, 3.75, 2.50, **1.50**
Arb.-Hosen, Zwirn, Leder, Manschester,	5.75, 3.75—**1.50**
Arbeiter-Westen	Mk. 2.50, 2.25, 1.75, **1.50**
Oel- u. Gummiöl-Pelerinen	Mk. 8.50, 6.50, **4.50**
Strick-Westen	Mk. 6.50, 5.00, 4.50, 3.25, 2.25, **1.80**
Unterjacken	Mk. 4.50, 3.75, 3.00, 2.50, 1.75, **1.45**
Arbeiter-Hemden	Mk. 2.25, 2.00, 1.80, 1.45 **1.25**
Arbeiter-Schürzen	Mk. 1.00, 85, **68** Pfg
Arbeiter-Handschuhe	98, 75, 68, 45, **38** Pfg.

Normal-Wäsche, beste und gesundeste Unterkleidung für Arbeiter.

Ziegler-Betten: Spezialität der Firma! Stets fertig genäht und gefüllt vorrätig.

Oberbetten, mit guten Federn gefüllt, Mk. 18, 15, 12, **9.75** | Kissen, mit 2 Pfund guten Federn gefüllt, Mk. 4.50, 3.50, 3, 2.75, **2.50**

Generalversammlung

des

Lipp. Ziegelmeister-Vereins zu Lage

findet am

Dienstag, 29 Januar d. Js., morgens 10 Uhr

im Lokale des Herrn **Fritz Brakensiek hierf.** statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Verschiedenes.

4524

Lage, 23. Januar 1907.

Namens des Vorstandes:
August Meier.

Die

General-Versammlung

der

Ziegler-Kranken- und Unterstützungskasse

findet statt am

Sonnabend, d. 2. Februar d. J.,

nachmittags 4 Uhr,

im **Eikmeier'schen** Saale.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage. 2. Verschiedenes.

Silixen, den 22. Januar 1907. 4553

Der Vorstand.

Der Arbeitsnachweis

des Verbandes christl. Keramarbeiter

vermittelt **kostenlos** reellen Meistern **tüchtige Ziegler.** Anfragen an das

4221 **Sekretariat Lage.**

Gekochte Früchte und



Dr. Oetker's
Vanille-Pudding-Pulver

geben vorzügliche Nachspeisen.
1 Stück 10 Pfg. 3 Päckchen 25 Pfg.

Drucksachen liefert schnell und billig Meyersche Hofbuchdruckerei.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Hiddesen, Band VI, Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hofschlers **Fritz Bregemann** zu **Detmold** eingetragenen Grundstücke, bestehend aus den unter Artikel Nr. 192 der Grundsteuer-Mutterrolle von Hiddesen verzeichneten Grundstücken zu 6,46 a mit 0,91 Mk Grundsteuer-Reinertrag und dem unter Nr. 171 der Gebäudesteuerrolle von Hiddesen verzeichneten Wohnhause, am

Montag, den 25. März 1907,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungs-Termine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 21. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Kaiser-Automat, Bielefeld.
Niedernstraße
Angenehmes, freundliches Lokal, schnelle Bedienung.
Für 10 Pfennig

1 Glas Kulmbacher, Münchener, Pilsener, Langenberger und Lagerbier, Grog, Punsch und Glühwein.	1 Original holländische Liköre, Mosel-, Rhein- u. Südweine, Kräftige Bouillon, Stollwercks Kakao und Schokolade.

Reichhaltige Speisekarte, guten bürgerlichen Mittagstisch.
Tagessuppe 15 Pfennig. 2709
Jeden Freitag Reibekuchen. Frische Seemuscheln, à Port. 25 Pfg.

Beteiligung

mit **10—20000 Mark**

an gesundem Unternehmen gesucht.

Schriftl. Angeb. unter Nr. 4467 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche zum 7. Februar einen

Bäckergesellen

und auf gleich oder später einen 4533

Lehrling.

E. Brokmann,
Detmold.

Zu Ostern kann bei mir ein

Bäckerlehrling

eintreten. Derselbe kann sich auch in der Konditorei ausbilden. 4507

W. Wetekamp,
Lippstadt, Fleischhauerstr. 15.

Lehrling

mit guter Schulbildung von grossem christlichen (4443

Manufak urw.-Gesch.

unter günstigen Bedingungen per 1. April gesucht

Schriftliche Angebote mit Photographie und Zeugnisabschriften erbeten an

F. Buddeberg,
Bielefeld.

Suche nach Solingen einen

1. Brenner

auch einige 4539

Leute

beim Ofen und Maschinenbetrieb, bei 12stündiger Arbeitszeit.

Fritz Klocke,
Brake i. Lippe.

Suche noch folgende Leute bei 12stündiger Arbeitszeit:

2 Lehmlader
25 Mk. pro Woche,
2 Preßkarrenschieber
23 Mk. pro Woche,
1 Abnehmer
23 Mk. pro Woche,
1 Abschneider
19 Mk. pro Woche.

Meldungen an

Wilhelm Möller,
Ziegelmeister,
Westönnen bei Werl (Westf.),
oder: 4549

Emil Möller, Lage,
Gartenstraße 86.

Es werden noch gesucht:
1 Linksformer,
1 Aufkarrer,
1 Auskarrer.
Zu melden bei 4526
F. Klasing,
Lage i. L., Schulstr. 5.

Suche noch einige Ziegelarbeiter nach Kabel i. W.:

2 Jungen
zum Absetzen, pro Woche 22 M.
1 Jungen
als Mischer, pro Woche 21 M.
2 Mann 3953
im Schieferb., p. W. 24—25 M.
1 älterer Mann
als 2 Brenner und Koch, pr. Woche 23 Mark.

Fritz Tasche,
Brake i. L., Wilhelmsburg.

Suche für die Kampagne 1907 nach **Neuß a. Rh.:**

1 Ofensetzer,
pro tausend 55 Pfg. oder Lohn,
1 Auskarrer
pro tausend 80 Pfg. 4513

Wilh. Steffen,
Ziegelmeister,
Sonneborn (Lippe).

Für Kampagne 1907 suchen wir einen zuverlässigen

Heizer.

Demselben wird Gelegenheit geboten, sich im elektrischen Betrieb mit auszubilden. Antritt kann im Februar erfolgen.

Schriftl. Angeb. an d. Gesch. d. Bl. unter Nr. 4486.

---

1 Heizer

für kleinere Dampfziegelei gesucht. Auskunft erteilt (4511

Fritz Nieder,
Lage i. L., Schützenmarschestr. 22.

Ziegler-Gesuch.

1 Brenner, 1 zuverlässiger Heizer, 1 Ofensetzer, 3 Mann zum Aus- und Einschieben.

Heinrich Nolte,
Liemerweg bei Lemgo. (4481

Suche nach einer Ziegelei in Olsberg zu einem Tisch folgende Leute: 4458

2 Wasserstrichformer,
pro Tausend 1.70 Mk. oder Akkord,
Aufsarrer, pro Tausend 85 Pf.
2 Mann in den Lehmberg
und die **nötigen Leute beim Ofen.** Lohn nach Uebereinkunft. Arbeitszeit 12 Stunden.

Simon Kramer,
Ziegelmeister.
Hörste Nr. 26 b. Pivitsheide.

Gesucht
ein Pfannenmacher
für die Kampagne 1907, nach Dahlhausen. 4516

Simon Prüßner,
Ziegelmeister,
Wüsten Nr. 99 bei Salzuflen.

Suche für Kampagne 1907 (Jahresprodukt. 4000000 Steine) einen erfahrenen, soliden

Preßmeister

mit einem Stamm

geübter Leute.

Steine: Hamburger Format. 11stündige Arbeitszeit.

Kautionsfähige und fachkundige Bewerber bevorzugt. Hoher Akkordlohn.

Schriftl. Off. unter Nr. 4475 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche noch einen

Heizer

für eine fahrende Lokomotive. Bevorzugt werden solche, die schon Lokomotiven gefahren haben. Ferner

einen 2. Ofensetzer,
einen Ausfahrer,
einen Packensetzer,
einen Mann beim Apparat,

bei gutem Lohn und 12stündiger Arbeitszeit. 4434

Meldungen sind zu richten **an**

Heinr. Büker,
Flüren bei Wesel.

Ofen-Leute.

Eine Partie Ofenleute, ca. 25 Mann, für 2 große Ringöfen, speziell Dachziegel Fabrikation, finden sofort dauernde Winter- und Sommer-Beschäftigung bei hohem Akkordlohn.

Schriftl. Angeb. unt. Nr. 4469 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche
zur Kampagne 1907 noch

Streicher
Wagenschieber
Ofensetzer 32—33 Mk.
Ofenarbeiter 30—31 Mk.
Jungen.

Meldungen nehmen entgegen: Ziegelmeister **August Vogt, Zehdenick** i. d. M. u. **Heinrich Klocke, Lage** i. Lippe, Gartenstraße 82. (4514

Suche nach Schildesche bei Bielefeld noch einige tüchtige

Ziegelarbeiter

darunter auch mehrere 4521

Jungen bei der Presse.

P. Niehuhr, Ziegelmeister,
Herford, Elmerstraße 501.

Suche nach Langendreer

1 Heizer

für liegende Maschine; **der etwas Reparaturen machen kann, bevorzugt,** 4517

mehrere Ofenarbeiter

gegen hohen Lohn,

1 Abs[illegible]ber

per Woche Mk. [illegible].

Bin am Sonntag in Oerlinghausen zu sprechen bei Beermann, Gasthof zum Tönsberg, sonst in meiner Wohnung.

Ziegeleibesitzer Fr. Riebur
Hillegossen Nr. 54.

Wählt Herrn Riekehof-Böhmer!

Der Wahl-Ausschuss für die Kandidatur Riekehof-Böhmer.

4200

verheißenen 50 000 Kronen nicht gezahlt. Als er nun (so erzählt das genannte Blatt) Minister geworden war, bekam er Angst, weil sich in den Händen der Baronin eine Menge Briefe bedenklichen politischen Inhalts von ihm befanden. Er lud sie zu einer Besprechung ein und versuchte, ihr — als amtierender Justizminister — die Briefe mit Gewalt zu entreißen, von denen er glaubte, sie trage sie bei sich, weil sie ihm versichert hatte, sie befänden sich nicht in ihrer Wohnung. Er umklammerte sie, warf sie auf ein Sofa und begann mit fiebernden Händen eine Leibesvisitation bei ihr vorzunehmen, fand jedoch keinen der Briefe". — Nun wird sich also Polonyi doch an die Gerichte wenden, wahrscheinlich aber versuchen, die Geschworenen, zu denen er ja kein Vertrauen hat, zu vermeiden und sich von Richtern aburteilen zu lassen, die seine Untergebenen sind und deren Karriere von ihm abhängt. Daß dieser Versuch die Krise nicht beendigen kann, ist selbstverständlich.

Aus dem Fürstentum Lippe und Umgegend.

Detmold, 25. Januar.

— **Die Freunde und Anhänger der Kandidatur Dr. Neumann-Hofer bitten wir, zwecks Erleichterung der Arbeit ihr Wahlrecht sofort ausüben zu wollen.**

— **Hofnachricht.** Am Sonntag, 27. Januar, Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, findet in der Schloßkapelle um 10.30 Uhr Gottesdienst statt. Für den Dienst am Hofe, bezw. für die etwa dem Gottesdienst beiwohnenden Offiziere ist der Anzug nach den bezüglichen Bestimmungen. Um 12 Uhr werden Seine Durchlaucht die Parade über die Garnison abnehmen. Um 1 Uhr findet Frühstückstafel im Schlosse statt. Zur Teilnahme am Festmahl in der Ressource ist seitens des Hofes der Flügeladjutant, Oberst von Malachowski kommandiert. Um 6 Uhr findet aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages im Residenzschlosse Mittagstafel statt, zu welcher die diensttuenden Herren des Hofes geladen sind. Anzug: Gesellschaftsanzug; die zur Anlegung einer Militäruniform Berechtigten in dieser. Um 7½ Uhr Theater; Anzug, wie bei Tafel. — Am Montag findet Hofjagd auf Schwarzwild in der Wohr (Dörenschlucht) statt, woran zirka 9 Herren teilnehmen.

— **Die Fürstliche Kürungskommission** macht bekannt, daß die diesjährige Kürung am Sonnabend, 9. Februar d. J., morgens 10½ Uhr, in der Fürstlichen Reitbahn stattfindet.

— **Fürstliches Theater.** Die am Sonnabend stattfindende Festvorstellung, welche um 7 Uhr beginnt, wird mit einem Festspruch eingeleitet. Zur Aufführung gelangt Mosers reizendes Lustspiel „Krieg im Frieden" mit Herrn Wieland als Reif-Reiflingen. Der Sonntag bringt eine einmalige Aufführung des beliebten Schwanks mit Gesang „Der Hochtourist" von Kraatz und Neal mit Herrn Emil Becker in der Titelrolle. Das lustige Werk hat hier schon öfters ausverkaufte Häuser erzielt und wir zweifeln nicht, daß auch die diesmalige Aufführung große Zugkraft ausüben wird. Um den Abend zu einem besonders genußreichen zu gestalten, gelangen nach „Hochtourist" Konzertvorträge der Damen Geßner, Murbach, B. Schelper und der Herren Camphausen, v. Hunyady und Stauffen zur Aufführung. — Montag gibt es zum letzten male die melodiöse Operette „Frühlingsluft."

— **Der Kaiserkommers** der Fachschule findet am Sonnabend im „Preußischen Hof" (Förster) statt. Am Freitag und Sonnabend bleibt die Schule geschlossen mit Rücksicht auf die Reichstagswahl und den Geburtstag Sr Majestät.

— **Fackelzug der Lippischen Baugewerkschule.** Der Fackelzug beginnt heute abend 6 Uhr vor dem Schulgebäude in der Mühlenstraße und nimmt zunächst seinen Weg durch die Wiesenstraße, Paulinen-, Bismarckstraße, Rosental, Woldemarstraße zur Wohnung des Directors zur Abholung der Fahne, marschiert dann durch die neue Leopoldstraße, Schülerstraße über den Markt durch die Langestraße vor das Schloß, alsdann durch das rote Tor, durch die Ameide, Grabbestraße, Paulinenstraße, Bahnhofstraße zur Wohnung des Oberbürgermeisters in der Hermannstraße, dann durch die Gerichtsstraße, Paulinen-, Beneken-, Kleine Palaisstraße über die Brücke in die Gartenstraße, biegt darauf in die Hornschestraße ein und geht durch die Langestraße zum Marktplatz, wo vor dem Rathause das Kaiserhoch ausgebracht wird. Unter Absingen des Liedes „Flamme empor" werden alsdann die Fackeln zusammengeworfen und die Fahne zurückgebracht. — Der Festkommers beginnt um 8½ Uhr im „Lippischen Hofe."

— **Richtigstellung.** Die in der Dienstagnummer unserer Zeitung gebrachte Mitteilung über die Bundesvorstandssitzung der Biochemischen Vereine ist irrtümlicher Weise unter Lega aufgeführt, sie gehört unter Lage.

— **Witterungsbericht** für den 25. Januar: Schwache südliche Winde, vielfach heiter, trocken, wärmer.

Lage.

— **Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers** wird, wie in den Vorjahren, so auch diesmal festlich begangen werden. In den Schulen finden am Sonnabend morgen Festakte statt. Der Landwehrverein veranstaltet am Sonnabend abend einen Fackelzug mit nachfolgendem Balle. Auch die Schüler des hiesigen Technikums werden einen Fackelzug veranstalten, dem ein Tanzkränzchen folgt. Im „Hotel Freitag" und im „Deutschen Hause" finden Festessen statt.

Amt Detmold.

Eichholz, 23. Januar. Am Sonntag, den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr, hält der hiesige Schützenverein seine Generalversammlung ab, worauf wir die Mitglieder und Freunde des Vereins hinweisen möchten.

Haustenbeck, 24. Jan. Der Kriegerverein Haustenbeck feiert Kaisers Geburtstag am Sonntag, den 27. Januar, in folgender Festordnung: Nachmittags 2 Uhr wird im Vereinslokale (Fr. Poppe) angetreten; der Verein marschiert zunächst zum Standort der Fahne, zu Fr. Dreimann Nr. 9; von dort in voller Vereinsstärke nach der Friedenseiche, Aufstellung daselbst im Halbkreis, Front nach der Tribüne. Nach Erscheinen des Herrn Forstmeisters Frevert-Oesterholz, singen zunächst die Schulkinder der Oberklasse das niederländische Dankgebet: Wir treten mit Beten vor Gott, den Gerechten". Hierauf wird Herr Forstmeister Frevert das von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser gestiftete Fahnenband in den Reichsfarben an die Vereinsfahne zageln, worauf der Vorsitzende, Fr. Pörtner, die Festrede hält. Nach Beendigung derselben singt der Gesangverein „Eintracht" das Lied: „Stehe fest, o Vaterland" unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrers Wortmann; dann folgt Parademarsch von sämtlichen Vereinsmitgliedern, die an der Feier teilnehmen, wonach alsbald im Saale des Herrn Fr. Poppe der Festball beginnt.

Amt Lage.

Pivitsheide, 23. Jan. Der hiesige Landwehrverein feierte am Sonntag den Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers im Eichenkruge. Das Fest wurde abends vorher durch einen wohlgelungenen Zapfenstreich, dem am anderen Morgen großes Wecken folgte, eingeleitet. Mittags 1 Uhr versammelten sich die Mitglieder zu einem Rundmarsch durch das reich mit Fahnen geschmückte Dorf. Auf dem Festplatze wieder angekommen, wurden zuerst die Nachbarvereine von Stapelage und Pivitsheide V. H. mit klingendem Spiel abgeholt und zum Festplatze geleitet. Gegen 3 Uhr war die Paradeaufstellung auf dem Schulplatze vor dem Vereinslokale beendet. Etwa 20 Minuten später traf der Vertreter des Lippischen Kriegerbundes, Herr Rittergutspächter Scharenberg, ein, um das dem Verein von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser gnädigst verliehene Fahnenband feierlichst zu überreichen. Nach der ersten Begrüßung durch den Vereinsvorstand schritt dieser die Front der Vereine ab, um die Paradeaufstellung abzunehmen. Nun betrat der Vorsitzende des Landwehrvereins Pivitsheide mit dem Vertreter des lipp. Kriegerbundes Herrn Scharenberg, die Rednertribüne, übergab dem Verein den Fahnenschmuck und forderte die Kameraden in einer längeren Ansprache auf, treu zu bleiben dem Eide, den sie geschworen, treu dem Kaiser und dem Fürsten. Einschoß, zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt n dreifaches Hurra galt dem deutschen Vaterlande. Im Namen des Vereins dankte darauf der Vorsitzende für den schönen Fahnenschmuck und gelobte unverbrüchliche Treue dem Kaiser und dem Fürsten. Stets sei dem Landwehrverein von Pivitsheide der Eid, den sie als junge Soldaten geleistet haben, heilig gewesen. Eingedenk dieses, sei auch der Verein ferner bereit, für des Vaterlandes Größe zu kämpfen. Sein Hoch galt dem lippischen Kriegerbunde. Ein Parademarsch bildete um 4 Uhr den Schluß der ersten Feier. Eine Stunde später wurde der Tanz durch eine Polonaise eingeleitet, an der sich auch Herr Scharenberg beteiligte. Durch die gute Musik unserer 55er wurde von Alt und Jung das Tanzbein fleißig geschwungen. Mancher Schoppen Gerstensaft wurde auf Deutschlands Größe geleert. Erst nach dem dritten Hahnenschrei trennte man sich in dem Bewußtsein, ein schönes Fest gefeiert zu haben. Die Musik war gut und ebenso Küche und Keller des Vereinswirtes. Mögen die Schwüre, die gelobt wurden, auch von allen Kameraden gehalten werden für jetzt und immerdar.

Billinghausen, 23. Januar. Am Sonntag, den 27. Januar, feiert der hiesige Kriegerverein Billinghausen den Geburtstag des Kaisers durch Konzert, Vortrag und Ball im Saale des Herrn Freitag daselbst.

Amt Schötmar.

Schötmar, 24. Januar. Die Kaiser-Geburtstagsfeier des hiesigen Landwehrvereins fängt nicht um 4½, sondern um 7½ Uhr an.

Amt Sternberg-Barntrup.

Humfeld, 23. Januar. Am Sonntag, den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr, begeht unser Kriegerverein seine diesjährige Generalversammlung im Lokale des Kameraden Nagel, verbunden mit Kaiser-Geburtsfeier. Auf der Tagesordnung steht: Rechnungsablage und Wahl eines neuen Vorstandes. Es wird jedem Kameraden dringend empfohlen, zu erscheinen.

Nalhof, 23. Januar. Der Ziegler-Verein Meierberg beabsichtigt am Sonntag, den 10. Februar d. J., im Saale des Wirts Meier sein diesjähriges Wintervergnügen abzuhalten.

Vega, 24. Jan. Am Sonnabend, den 26. d. Mts., feiert der Kriegerverein Vega sein diesjähriges Fest, verbunden mit der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers in der Pfenningschen Halle. Wie immer, findet nachmittags Konzert mit abwechselnden Aufführungen statt. Auf vielseitigen Wunsch wird auch das vom vorigen Jahre noch bekannte „Tirolerstück" wieder aufgeführt. Hoffentlich bleibt das Wetter günstig.

Amt Barenholz.

Erder, 23. Januar. Der hiesige Kriegerverein beabsichtigt am 3. Februar, im Lokale des Gastwirts Biermann, sein Stiftungsfest, verbunden mit Kaisersgeburtstagsfeier mit Konzert, Aufführungen und Ball zu feiern.

Heidelbeck, 23. Januar. Der Forstarbeiter Heinrich Beckmeier von Nr. 73 hierselbst erlitt beim Spalten von Klobenholz im Forstorte Haßberg eine erhebliche Verletzung am rechten Knie.

Langenholzhausen, 24. Jan. Der hiesige Krieger- und Landwehr-Verein beabsichtigt, am Sonnabend, 2. Febr., sein Stiftungsfest, verbunden mit Kaisergeburtstagsfeier zu feiern.

Aus den Nachbargebieten.

Bielefeld, 25. Jan. Spielplan des Stadttheaters. Freitag, 25.: „Husarenfieber"; Sonnabend, 26.: nachm. 3½ Uhr: „Die Reise ins Schlaraffenland", abends 7½ Uhr: „Die Ahnfrau"; Sonntag, nachm. 3½ Uhr: „Husarenfieber", abends 7 Uhr: Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers: Prolog. Hierauf: „Die Anna Liese"; Montag, 28.: „Der Fechter von Ravenna"; Dienstag, 29.: „Ein lustige Doppel-Ehe"; Mittwoch, 30.: „Judith"; Donnerstag, 31.: „Das Blumenboot"; Sonnabend, 2. Februar: „Husarenfieber".

Göttingen, 24. Januar. Erdbeben. Einem Berliner Blatte zufolge wurden gestern früh in den westlichen Harztälern mehrere leichte Erdstöße wahrgenommen. Diese Erscheinungen, die übrigens im Harz nichts Ungewöhnliches sind, sind bis jetzt an den Apparaten des seismographischen Instituts noch nicht bemerkt worden. Derartige schwache Stöße, selbst wenn sie in nicht allzu großer Entfernung stattfinden, werden selten von den hiesigen Apparaten registriert und lassen sich erst dann feststellen, wenn seitens der Beamten die genaue Kurvenberechnung vorgenommen wird.

Letzte Nachrichten.

Die Ursachen des strengen Frostes.

Petersburg, 23. Jan. Angesichts des in ganz Rußland beobachteten starken Frostes hat die „Petersb. Telegr.-Agentur" den Direktor des physikalischen Haupt-Observatoriums ersucht, die Ursachen dieser Erscheinung aufzuklären. Die Agentur erhielt die Antwort, daß am 18. Januar auf dem nördlichen Eismeer ein starker Antizyklon aufgetreten ist, der in ganz Rußland eine stillklare, hochfrostige Witterung hervorgerufen hat. Aehnliche Bedingungen wurden zuletzt im Jahre 1893 beobachtet. Am 21. Januar überstieg das Barometer in Petersburg 798 Millim., was seit 1836 nicht mehr beobachtet wurde. Die üblichen Begleiterscheinungen eines derartigen Antizyklons treten als östliche Stürme auf dem Schwarzen und Asowschen Meere und als Schneestürme auf den Südbahnen äußerst heftig auf.

Kälte und Sturm.

Rom, 24. Jan. In ganz Italien herrscht ungewöhnliche Kälte. Der in großer Menge gefallene Schnee stellt in Rom und Neapel ein seltenes Naturereignis dar. An der Linie Rom-Neapel werden die Züge durch den Schnee angehalten; mehrere telephonische und telegraphische Linien sind unterbrochen.

Triest, 23. Jan. Bei heftiger Bora herrschten hier früh 12,9 Grad Kälte, was seit 1869 nicht beobachtet worden ist. Alle Arbeit ruht. Die Schulen und die Theater sind geschlossen. Viele Unfälle werden gemeldet.

Konstantinopel, 25. Jan. Hier herrschte heute eine Kälte von 10 Grad bei andauerndem Schneesturm. Der Lokalverkehr stockt gänzlich.

Der Jamaika-Konflikt klärt sich.

Washington, 24. Jan. Das Staatsdepartement hat dem englischen Botschafter die Antwort auf die Note der englischen Regierung über den Zwischenfall auf Jamaika überreicht. Die Antwort ist vom Präsidenten Roosevelt selbst verfaßt und unterzeichnet und sehr freundlich gehalten.

Der Tunnel durch den Kanal

London, 24. Jan. Von der Regierung ist das Aermelkanal-Projekt jetzt vollständig ausgearbeitet und dürfte dem Parlament bereits Ende Februar vorgelegt werden.

Aufgelöste Versammlungen.

Eisenach, 24. Jan. Sechs sozialdemokratische Versammlungen, in denen Frauen reden sollten, wurden verboten, in Eisenach eine solche polizeilich aufgelöst.

Drei Menschen erstickt.

Breslau, 24. Jan. In der Gasanstalt zu Landshut wurden drei Arbeiter tot aufgefunden. Sie sind durch ausströmendes Kohlengas erstickt. Alle drei sind Familienväter.

Das neue spanische Kabinett.

Madrid, 25. Januar. Der König empfing gestern die Minister in Audienz. Maura wurde mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

Millionenunterschlagung.

Petersburg, 25. Januar. Gegen den Geh. Rat Nikitin ist Anklage wegen Unterschlagung eingeleitet worden. Nikitin hat mit einer schwedischen Holzfirma, die vertragsmäßig Bauhölzer für den Staat zu liefern hatte, den Kronschatz um mehrere Millionen Rubel erleichtert.

Der Jamaika-Zwischenfall ist erledigt.

London, 25. Januar. Nach dem neueren Austausch von Schriftstücken zwischen den beiden Kabinetten ist der Zwischenfall nunmehr erledigt.

Kriegsgerichtsurteil.

Berlin, 25. Januar. Vor dem Kriegsgericht in Hamburg wurde ein Soldat der auf einen fliehenden Gefangenen

Gottesdienste

Synagoge

Freitag abend 5 Uhr.
Sonnabend morgen 9 Uhr.

Sonntag, den 27 Januar 1907

Fürstliche Schloßkapelle.

Vormittags 10½ Uhr: Generalsuperintendent Weßel.

Was Tante Lina im Pompadour hat:

eine Brille, einen Strickstrumpf, ein Taschentuch und eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Und wo einer in der Familie hustet, heiser und verschlimt oder sonst nicht wohl ist — gleich öffnet sie die wohltätige Schachtel und teilt von den kleinen weißen Dingern aus. Denn sie weiß aus Erfahrung, wie ausgezeichnet Fays ächte Sodener bei Erkältungen wirken und sie hat mit ihrer Pastillenspende schon viel Segen gestiftet. — Man kauft Fays ächte Sodener überall für 75 Pfennig per Schachtel.

Verantwortlicher Redakteur: Max Staercke. — Für den Reklame- und Anzeigenteil verantwortlich: Bernhard Schelper, beide in Detmold.
Druck und Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Rotbäckchen M.
Brief lagert an bekannter Stelle, bitte abholen (4589

Verloren
Manschette mit Knopf,
letzterer enthält eine Photographie. Abzugeben gegen Belohnung 4592
Lemgoerstraße 3.

Sau entlaufen.
Sölter, Nr. 55
Stapelage.

Wegen Dispositions-Aenderung habe ich sofort ganz oder geteilt **1660 m** starkes
Feldbahngleis
600 Spur 65/7 kg Schienen und 128 mm Schwellen weit unter Marktpreis 4541
abzugeben
und erbitte Anfragen unter **F. C. 4031** an **Rudolf Mosse, Cassel.**

An jedem Ort in Lippe finden junge Leute bis 1. April Beschäftigung. Verdienst (4561
5—7.50 Mk. pro Tag.
Näheres durch **Fr. Klöpper, Detmold,** Wehmstraße 8.

Lehrling
gesucht mit guter Schulbildung für Eisen- und Kolonialwaren-Geschäft zum 1. April 1907.
Adolf Kirchhoff,
4581 **Lage.**

Suche auf sofort einen [4532
Schuhmachergesellen
für dauernde Beschäftigung.
Karl Diekmann,
Reelkirchen bei Herrentrup.

Gesucht
100 Arbeiter
auf Fabrik bei Essen.
Auskunft erteilt (4580
F. Krüger Nr. 21
in **Fromhausen** b. Berlebeck.

Wir suchen für unsere Dampfziegelei 4465
einen Mann zum Kollergangwerk,
" " " **Absetzen,**
" " " **für leichte Arbeit,**
Steineladen usw.
Limberg & Adams,
Detmolder Dampfziegelei.

Suche zur Kampagne 1907:
2. Ofensetzer,
1 Einkarrer,
2 Auskarrer,
2. Brenner
oder einen zuverlässigen Mann, der das Brennen lernen will. Lohn 25—26 Mk. pro Woche. Alle 14 Tage Löhnung. Arbeitszeit von ½6 bis 7 Uhr. [4555
W. Obendiek,
Ziegelei Linnenkohl,
Dotzheim bei Wiesbaden
oder
H. Obendiek, Lage.

Suche für die Kampagne 1907 zirka 5588
25 Mann
zur Bedienung der Presse und des Ofens, gegen hohen Lohn bei 12 stündiger Arbeitszeit.
Heinr. Winter
Cappel Nr. 24 bei Großenmarpe.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen, nüchternen (4570
Maschinist
zu einer Heißdampf-Lokomobile Ziegelei.
Hermann Niermann,
Ludenberg, bei Gerresheim.
Meldungen nimmt entgegen bis Dienstag
W. Hilmert,
Großenmarpe.

Ein tüchtiger 4565
Heizer
für Ziegelei gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsst dieses Blattes.

Suche nach Dortmund einen
Jungen oder Mädchen
als Koch und 3 Mann zum Hagensetzen. 4458
Ziegelm. Dreves, Detmold, Hasedahlerstr. 22.

Suche einige 4575
Ziegelarbeiter
nach Altenkamp, darunter: **1 Heizer und 1 Jungen** zum Abschneiden, ferner noch etliche **Leute** bei Presse und Ofen.
S. Niebur
Pivitsheide 160.
Meldungen nimmt auch entgegen **H. Nolte, Cappel** bei Großenmarpe.

Suche zu Anfang April einen tüchtigen
Ofensetzer,
Wochenlohn 30 Mk. od. Akkord,
ein Mann
zum Aufstapeln auf dem Platze. Wochenlohn 27 Mk. bei 12½ stündiger Arbeitszeit.
Zu melden bei 4582
Fr. Hokkmann, Lage,
Schötmarschestraße 34.

Suche nach Disteln bei Recklinghausen 4584
4 Steinemacher,
pro Tausend 1.60 Mk.,
Ofenleute,
Brenner
u. sonstige Arbeiter
gegen hohen Lohn.
Adolf Beckmann,
Ziegelmeister,
Osterheide bei Kachtenhausen.

Suche für Anfang März nach Düsseldorf 4583
2 Brenner
4 Ofensetzer
4 Einkarrer
6 Auskarrer
gegen hohen Lohn bei 12stünd. Arbeitszeit.
August Stöppler jun.
Ziegelmeister
Pivitsheide 72.

Ziegelmeister
gesucht
Habe an solventen Kollegen erstklassige, große Dampfziegelei-Produktion, 5—6 Millionen, abzugeben. 4578
Offerten erbitte unter **K. L.** postlagend **Schötmar.**

Suche für die diesjährige Kampagne für meine Ringofen- und Dampfziegelei einen zuverlässigen, soliden 4558
Meister
(15 Leute).
Willy Helms,
Wietzen b. Nienburg (Weser).

Suche noch mehrere
Ziegler
in Akkord oder Lohn, **1 Ofensetzer, 1 Auskarrer, 2 Mann im Schuppen zum Steineniedersetzen.** 4586
Aug. Nolting
Ziegelmeister
Iserhagen
bei Hannover.

Suche nach der Dampfziegelei **Rheinania** bei Düsseldorf
25 4576
Ziegelarbeiter
zur Bedienung der Presse und Ofen, gegen hohen Lohn. Arbeitszeit 12 Stunden.
Fr. Funke,
Ziegelmeister in **Pivitsheide**

Zwei tüchtige 4574
Ringofenbrenner
(Syst. Bock)
werden von einer Dampfziegelei Lothringens per 15. Februar gesucht. Schriftliche Angebote mit Lohnangabe unt. Nr. 4574 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 5. Februar d. J.**, nachmittags **2 Uhr**, soll im Lokale des Gastwirts **Fr. Nolteriek** die **General-Versammlung** der 4579
Ziegler-Kranken- und Unterstützungs-Kasse E. H. Talle
stattfinden.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage. 2. Verschiedenes.

Talle, 24. Januar 1907.

Der Vorstand.

4500 Mark
auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Schriftl. Offerten an die Geschäftsst. d. Bl. u. Nr. 4491.

Meine in **Krankenhagen** belegene 4537
Stätte,
neues **Wohnhaus** mit ca. 2 Morgen Land, beabsichtige ich fortzugshalber zu verkaufen.
Reflektanten wollen sich bei **H. Kuhfuß Nr. 77. Klmena,** melden.
Fr. Bünte.

Als **Landsitz** zu empfehlen, **herrl. Jagd Rot- u. Schwarzwild** rc., außerdem ein **werty. Objekt — wüchs. Wald, Kalklager, industr. Anlagen** mit Wasserkr. — **Nahe Office- u. Bahnhof,** altershalb. zu verk. ein **600 J. ine. adl. Familie bes.**
Rittergut
mit Brennerei, 4600 Morg. — ⅓ **Wald,** ½ vorzügl. Acker u. sehr gt. Wiesen —, **Schloß** am Park, seper. Wirtschaftshof, einschl. kompl. Inv., 4445
Pr. 1,500,000 Mk., Anz ⅓, Näh. Ausk. ert. unter **1488 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Geld g. bequeme Ratenzahl. giebt **auerk.** streng, reell **bis u. schnell Eichbaum,** **1000 M** Schöneberg 1, b. Berlin, (1898 handelsgr. eingetr. Fa). Gl. Dankschr. Rückp. **Keine** Adressenl. Selbstgeber! (1277

Für Ziegelmeister!
Schönes **Wohnhaus** mit **Stallung, großem Obst- und Gemüsegarten** (2300 Quadratmeter), in guter freier Lage, ist billig **abzugeben.** Anzahlung gering. 2773
Paul Kettmann,
Schillerstraße 37.

Geeign. z. e. idyll. Ruhesitz, Anlage e. **Wildparkes,** e. gr **Geflügelzucht, 100 km westl. von Berlin,** a. e. **Bahnst** angrenz., zu verk. e. m. **gt. Rehstand, Rot- und Schwarzwildwechsel** verf.
Wald-Rittergut,
1675 Mrg. herrschaftl. Jagdschloß m. 15 Z., Wirtschaftsgeb., Försterei usw. 4542
Pr. 350,000 Mark,
Anz. 243,425 Mark.
Näh. Ausk. ert. unter **Fol. 1478 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

**Wird bis 1000 Mk. geg. kleine beq. Ratenrückz. zu 6% Jahreszinsen gibt anerkannt streng reell u. vollst. diskret die seit 1898 handelsg. eingetr. Firm. F. Eichbaum, Bankgeschäft, Berlin W., Hauptstr. 10 (Feinste Empfehl. Rückporto erb. Annahme von Spareinlag. 3str. bis 5%) (1288

Todes-Anzeige.

Heute, am **23. Januar, abends 6½ Uhr,** entschlief sanft nach kurzem Kranksein, in Folge ihres langjährigen Leidens, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Luise Kuhle
geb. **Köller**

im 71. Lebensjahre. 4584

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
C. Kuhle.

Schieder, den 23. Januar 1907.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Januar, nachmittags 3 Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 2½ Uhr verschied nach kurzem Kranksein sanft und Gott ergeben unsere liebe, treusorgende Mutter

Frau Wwe. Johanne Brockschmidt
geb. **Göhnermeyer**

im 69. Lebensjahre.

In tiefster Trauer:
Geschwister Brockschmidt.

Schötmar, 24. Januar 1907.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. d. M., nachmittags 3 Uhr, statt. 4587

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, sowie für die reichen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pastors Sturhahn sagen wir auf diesem Wege

unseren Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Fr. Moritz.

Heiden, Nienwald, Fernewerder, den 24. Januar 1907. 4577

Krieger-Verein Detmold.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers haben erwachsene Angehörige und Fremde Zutritt zum

BALL

gegen Entree von 1 Mk. 4554

Am 27. Januar, morgens 11¼ Uhr, findet Feldgottesdienst mit anschließender Parade auf dem Hofe der Kaserne III statt, wozu der Verein eingeladen ist.

Antreten am „Odeon" 10½ Uhr.

Anzug dunkel, Vereinsmütze, Orden, Ehren- und Vereinszeichen.

Der Vorstand.

Freitag, Sonnabend, Sonntag

Bockbieranstich.

4557 Gastwirt **August Müssmann.**

Karl Meiers Restaurant.

4567 **Heute**

Bockbier-Anstich.

Zu dem am Sonntag, den 27. d. Mts., im 4463

Kirchheider Kruge

stattfindenden

Kriegerfeste

ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in 4213

Manufaktur- und Kurzwaren.

Nehme gegen Umtausch Heede, Flachs und Lumpen an und zahle hierfür die höchsten Tagespreise.

Karl Kuhlmann,
Bega.

Pferdebesitzer!
Gebraucht nur **Original-H-Stollen** mit der Marke L Co
Fabrikanten: LEONHARDT & CO., Berlin-Schöneberg.
Ill. Katalog gratis! 1352

Photographisches Atelier
Paul Beckmann
Photograph und Maler
Rosenthal 3 **Detmold** Rosenthal 3.
— Aufnahmen zu jeder Tageszeit. —
Vergrößerungen nach jedem Bilde in Schwarz, Aquarell und Oel.

Unserm Ziegelei-Inspektor 4551

Herrn Fritz Heberlein

in Zehdenick

zu seiner am 27. Januar stattfindenden

*** Silberhochzeit ***

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

und zu gleicher Zeit zu seinem

25jährigen Meisterjubiläum

ein

dreifach donnerndes Hoch

und wünschen ihm und seiner Familie ein gesundes und fröhliches Wohlergehen.

Die lustigen Ofenkarrer.

Max Blank & Co.

Bruchstrasse 14. Detmold Bruchstrasse 14.

Arbeiter- u. Berufskleidung

Gut bewährte Qualitäten, zu billigsten Tagespreisen.



Gestreifte Arbeiter-Kittel	Mk. 1.80, 1.50, 1.35, **1.20**
Leinschen Kittel	Mk. 1.45, 1.20, **95 Pfg.**
Blaue Arbeiter-Jacken	Mk. 2.25, 2.00, 1.65, **1.35**
Blaue Arbeiter-Hosen	Mk. 2.10, 1.65, **1.35**
Maler-Kittel	Mk. 2.25, 2.10, **1.75**
Maler-Hosen	Mk. 2.65, **1.35**
Stuckateur-Kittel	Mk. 2.25, 2.10, **1.75**
Schriftsetzer Kittel	Mk. 4.50, 4.00, **3.20**
Maurer-Kittel	Mk. **2.00**
Metzger-Jacken	Mk. 4.25, 3.65, **3.25**
Metzger-Westen	Mk. 3.75, 3.25, **2.75**
Metzger-Schürzen	Mk. 1.65, **1.20**
Konditor-Jacken	Mk. 4.00, 3.75, **3.50**
Friseur-Jacken	Mk. 4.00, 3.75, **3.50**
Diener-Jacken	Mk. **3.75**
Laden-Joppen	Mk. 18, 15, 12, 10, 8,50, 6.50, **5.00**
Bureau-Joppen	Mk. 7.50, 5.75, 4.50, 3.75, 2.50, **1.50**
Arb.-Hosen, Zwirn, Leder, Manschester,	5.75, 3.75—**1.50**
Arbeiter-Westen	Mk. 2.50, 2.25, 1.75, **1.50**
Oel- u. Gummiöl-Pelerinen	Mk. 8.50, 6.50, **4.50**
Strick-Westen	Mk. 6.50, 5.00, 4.50, 3.25, 2.25, **1.80**
Unterjacken	Mk. 4.50, 3.75, 3.00, 2.50, 1.75, **1.45**
Arbeiter-Hemden	Mk. 2.25, 2.00, 1.80, 1.45 **1.25**
Arbeiter-Schürzen	Mk. 1.00, 85, **68** Pfg
Arbeiter-Handschuhe	98, 75, 68, 45, **38** Pfg.

Normal-Wäsche, beste und gesundeste Unterkleidung für Arbeiter.

Ziegler-Betten: Spezialität der Firma! Stets fertig genäht und gefüllt vorrätig.

Oberbetten, mit guten Federn gefüllt, Mk. 18, 15, 12, **9.75** | Kissen, mit 2 Pfund guten Federn gefüllt, Mk. 4.50, 3.50, 3, 2.75, **2.50**

Generalversammlung

des

Lipp. Ziegelmeister-Vereins zu Lage

findet am

Dienstag, 29 Januar d. Js., morgens 10 Uhr

im Lokale des Herrn **Fritz Brakenkiek hierf. statt.**

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Verschiedenes. 4524

Lage, 23. Januar 1907.

Namens des Vorstandes:
August Meier.

Die

General-Versammlung

der

Ziegler-Kranken- und Unterstützungskasse

findet statt am

Sonnabend, d. 2. Februar d. J.,

nachmittags 4 Uhr,

im **Eikmeier'schen** Saale.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage. 2. Verschiedenes.

Silixen, den 22. Januar 1907. 4553

Der Vorstand.

Der Arbeitsnachweis

des Verbandes christl. Keramarbeiter

vermittelt **kostenlos** reellen Meistern **tüchtige Ziegler.** Anfragen an das

4221 **Sekretariat Lage.**

Gekochte Früchte und



Dr. Oetker's
Vanille-Pudding-Pulver

geben vorzügliche Nachspeisen.
1 Stück 10 Pfg. 3 Päckchen 25 Pfg.

Drucksachen liefert schnell und billig Meyersche Hofbuchdruckerei.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Hiddesen, Band VI, Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hofschlers **Fritz Bergemann** zu **Detmold** eingetragenen Grundstücke, bestehend aus den unter Artikel Nr. 192 der Grundsteuer-Mutterrolle von Hiddesen verzeichneten Grundstücken zu 6,46 a mit 0,91 Mk Grundsteuer-Reinertrag und dem unter Nr. 171 der Gebäudesteuerrolle von Hiddesen verzeichneten Wohnhause, am

Montag, den 25. März 1907,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungs-Termine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 21. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Kaiser-Automat, Bielefeld.
Niedernstraße
Angenehmes, freundliches Lokal, schnelle Bedienung.
Für 10 Pfennig

1 Glas Kulmbacher, Münchener, Pilsener, Langenberger und Lagerbier, Grog, Punsch und Glühwein.	1 Original holländische Liköre, Mosel-, Rhein- u. Südweine, Kräftige Bouillon, Stollwercks Kakao und Schokolade.

Reichhaltige Speisekarte, guten bürgerlichen Mittagstisch.
Tagessuppe 15 Pfennig. 2709
Jeden Freitag Reibekuchen. Frische Seemuscheln, à Port. 25 Pfg.

Beteiligung
mit **10—20000 Mark**
an gesundem Unternehmen gesucht.
Schriftl. Angeb. unter Nr. 4467 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche zum 7. Februar einen

Bäckergesellen

und auf gleich oder später einen 4533

Lehrling.

E. Brokmann,
Detmold.

Zu Ostern kann bei mir ein

Bäckerlehrling

eintreten. Derselbe kann sich auch in der Konditorei ausbilden. 4507

W. Wetekamp,
Lippstadt, Fleischhauerstr. 15.

Lehrling

mit guter Schulbildung von grossem christlichen (4443 **Manufaktur w.-Gesch.** unter günstigen Bedingungen per 1. April gesucht

Schriftliche Angebote mit Photographie und Zeugnisabschriften erbeten an

F. Buddeberg,
Bielefeld.

Suche nach Solingen einen

1. Brenner

auch einige 4539

Leute

beim Ofen und Maschinenbetrieb, bei 12stündiger Arbeitszeit.

Fritz Klocke,
Brake i. Lippe.

Suche noch folgende Leute bei 12stündiger Arbeitszeit:

2 Lehmlader
25 Mk. pro Woche,
2 Preßkarrenschieber
23 Mk. pro Woche,
1 Abnehmer
23 Mk. pro Woche,
1 Abschneider
19 Mk. pro Woche.

Meldungen an

Wilhelm Möller,
Ziegelmeister,
Westönnen bei Werl (Westf.),
oder: 4549

Emil Möller, Lage,
Gartenstraße 86.

Es werden noch gesucht:
1 Linksformer,
1 Aufkarrer,
1 Auskarrer.
Zu melden bei 4526

F. Klasing,
Lage i. L., Schulstr. 5.

Suche noch einige Ziegelarbeiter nach Kabel i. W.:

2 Jungen
zum Absetzen, pro Woche 22 M.
1 Jungen
als Mischer, pro Woche 21 M.
2 Mann
im Schieferb., p. W. 24—25 M.
1 älterer Mann
als 2. Brenner und Koch, pr. Woche 23 Mark.

Fritz Tasche,
Brake i. L., Wilhelmsburg.

Suche für die Kampagne 1907 nach **Neuß a. Rh.:**

1 Ofensetzer,
pro tausend 55 Pfg. oder Lohn,
1 Auskarrer
pro tausend 80 Pfg. 4513

Wilh. Steffen,
Ziegelmeister,
Sonneborn (Lippe).

Für Kampagne 1907 suchen wir einen zuverlässigen

Heizer.

Demselben wird Gelegenheit geboten, sich im elektrischen Betrieb mit auszubilden. Antritt kann im Februar erfolgen.

Schriftl. Angeb. an d. Gesch. d. Bl. unter Nr. 4486.

---

1 Heizer

für kleinere Dampfziegelei gesucht. Auskunft erteilt (4511

Fritz Nieder,
Lage i. L., Schützenstr. 22.

Ziegler-Gesuch.

1 Brenner, 1 zuverlässiger Heizer, 1 Ofensetzer, 3 Mann zum Aus- und Einschieben.

Heinrich Nolte,
Liemerweg bei Lemgo. (4431

Suche nach einer Ziegelei in Olsberg zu einem Tisch folgende Leute: 4458

2 Wasserstrichformer,
pro Tausend 1.70 Mk. oder Akkord,
Aufsarrer, pro Tausend 85 Pf.
2 Mann in den Lehmberg
und die **nötigen Leute beim Ofen.** Lohn nach Uebereinkunft. Arbeitszeit 12 Stunden.

Simon Kramer,
Ziegelmeister.
Hörste Nr. 26 b. Pivitsheide.

Gesucht
ein Pfannenmacher
für die Kampagne 1907, nach Tahlhausen. 4516

Simon Brüßner,
Ziegelmeister,
Wüsten Nr. 99 bei Salzuflen.

Suche für Kampagne 1907 (Jahresprodukt 4000000 Steine) einen erfahrenen, soliden

Preßmeister

mit einem Stamm

geübter Leute.

Steine: Hamburger Format. 12stündige Arbeitszeit.

Kautionsfähige und fachkundige Bewerber bevorzugt. Hoher Akkordlohn.

Schriftl. Off. unter Nr. 4475 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche noch einen

Heizer

für eine fahrende Lokomotive. Bevorzugt werden solche, die schon Lokomotiven gefahren haben. Ferner

einen 2. Ofensetzer,
einen Ausfahrer,
einen Packensetzer,
einen [illegible] beim Apparat,

bei gutem Lohn und 12stündiger Arbeitszeit. 4434

Meldungen sind zu richten an

Heinr. Büker,
Flüren bei Wesel.

Ofen-Leute.

Eine Partie Ofenleute, ca. 25 Mann, für 2 große Ringöfen, speziell Dachziegel Fabrikation, finden sofort dauernde Winter- und Sommer-Beschäftigung bei hohem Akkordlohn.

Schriftl. Angeb. unt. Nr. 4469 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche
zur Kampagne 1907 noch

Streicher
Wagenschieber
Ofensetzer 32—33 Mk.
Ofenarbeiter 30—31 Mk.
Jungen.

Meldungen nehmen entgegen: Ziegelmeister **August Vogt, Zehdenick** i. d. M. u. **Heinrich Klocke, Lage** i. Lippe, Gartenstraße 82. (4514

Suche nach Schildesche bei Bielefeld noch einige tüchtige

Ziegelarbeiter

darunter auch mehrere 4521

Jungen bei der Presse.

P. Niehuhr, Ziegelmeister,
Herford, Elmerstraße 501.

Suche noch Langendreer

1 Heizer

für liegende Maschine; der etwas Reparaturen machen kann, bevorzugt. 4517

mehrere Ofenarbeiter

gegen hohen Lohn,

1 Abschneider

per Woche Mk. 20.

Bin am Sonntag in Oerlinghausen zu sprechen bei Beermann, Gasthof zum Teutoburg, sonst in meiner Wohnung.

Ziegelmeister Fr. Niehus
Hellegassen Nr. 54.

Wählt Herrn Riekehof-Böhmer!

4200 **Der Wahl-Ausschuss für die Kandidatur Riekehof-Böhmer.**

Wählt heute oder morgen die Ausverkaufstage

des übernommenen

Kurz-, Weiss- und Wollwaren-Lagers zum Einkauf!!

Da ich den Restbestand nicht meinem Lager einreihe, habe ich mich entschlossen, sämtliche noch vorhandene Artikel zu nie wiederkehrenden Preisen auszuverkaufen.

Schneiderinnen bietet sich die denkbar günstigste **Kaufgelegenheit**

in: **Kurzwaren, Besätzen, Seiden, Sammeten** u. s. w.

Herm. Moses, Detmold.

Die Kürung

der im Jahre 1907 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, 9. Februar d. Js.,

morgens 10½ Uhr

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Besitzer geeigneter Hengste wollen, sofern diese zum ersten Mal hier vorgestellt werden, die Nachweise über deren Abstammung mitbringen. 4573

Detmold, den 11. Januar 1907.

Fürstliche Kürungs-Kommission.
Overbeck.

Eine Etage

in herrschaftl. Hause, möglichst Hochparterre mit 8 Zimmern und Zubehör, wird zum 1. April **zu mieten gesucht.** Bevorzugt wird Nähe des Bahnhofs. **Wohnungen** mit 6 Zimmern in erster Etage und 2 in Hochparterre nicht ausgeschlossen. Schriftl. Angebote an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter Nr. 4471.

Todesfalls halb[er] ... Hof" (Förster) statt. Am ... die Reichstagswahl und ... bleibt die Schule ...

... J. m. d. Familie beide nahe gr. Städte und Zuckerfabr. in Mittelteutschland eine **Dom.-Pachtg.** ca. **1400 Mrg.** mit **Industrie.** ⅔ Rübenbod., herrschaftl. Pächterh. 12 Z., gt. Geb. einschl. kompl. Inv. usw. **Pachtpr. 11,000 Mk. (8 Mk. per Morgen).** Näh. Ausk. ert. unt. **Fol. 1445 Wilh. Hennig & Co. Dessau.** 4543

Neuverpachtung auf 18—24 J. in Prov. **Hannov.** an e. **Bahnst.,** 1 Std. Wagenfahrt von e. gr. **Garnisonstadt** mit **höh. Schulen,** sof. zu verpachten **einschl. Jagd** ein **Rittergut, ca. 1550 Mrg. mit gr. Branntwein-Brennerei, best. Rübenbod., vorzügl. Wies., Schloß mit 22 Z.,** gt. Geb., reichl. leb. u. tot. Inv. ꝛc. **Pachtpr. 28,000 Mk. p. a.** Näh. Ausk. ert. unt. **Fol. 1490 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Zum 1. April freundliche

Familienwohnungen

im Zentrum der Stadt zu vermieten. Schriftl. Angebote an die Geschäftsstelle d. Blattes unter Nr. 3466.

Zum 1. April d. J. eine **kleine Wohnung** 3633
zum Preise von 160 Mark, sowie ferner ein großer **Laden mit Wohnung** zu vermieten.
Fr. Flake, Hoflieferant.

Zum 1. April oder sofort

Einfamilienhaus

in schöner freier Lage und großem Obst-, Gemüse- und Ziergarten, Wasserleitung usw zu vermieten.

Schriftl. Angeb. u. Nr. 3467 an die Geschäftsst. d. Bl.

500-600 Mk.

direkt nach der Sparkasse von prompten Zinszahler sofort zu leihen gesucht.

Schriftl. Angebote unter Nr. 4506 an die Geschäftsst. d. Bl.

---

2 Pferdegeschirre,
fast neu,
billig abzugeben. 4534
Auskunft erteilt
J. B. Ertkamp,
Inh.: W. Brune.
Lage i. L., Langestr. 64.

Suche zum 1. April ein tüchtiges, jüngeres 4482

Mädchen

für ruhigen Haushalt.
Aug. Uekermann,
Aus den Nachbargebieten
Barntrup, Mittelstr. 130.

Suche zum 1. April 1907 ein junges (4477

Mädchen

zur Erlernung des Haushalts und der feinen Küche, ohne gegenseitige Vergütung mit Familienanschluß.
Hotel Horstkotte,
Löhne i. W.

Sofort resp. z. 15. Februar ein erfahrenes, kräftiges

Stubenmädchen

welches Schneidern, Weißnähen und Glanzplätten kann Köchin u. Hausmädchen werden außerdem noch gehalten. 4550
von Ditfurth, Oberst a. D.
Bückeburg, Georgstr. 9.

Ich suche für meinen kleinen Haushalt per 1. April ein
jüngeres, properes 4495

Mädchen.

Frau Ernst Avenhaus,
Detmold, Lortzingstraße.

Durch das Stellen-Vermittlungsbureau **Frau Mathilde Jughardt, Detmold,** Schülerstraße 17, erhält **tüchtiges Dienstpersonal** auf gleich und zum 1. April **gute Stellung** nach Detmold und auswärts gegen hohen Lohn. 3447

Suche zum 1. April nach Salzuflen ein ordentliches

Mädchen,

von 14—16 Jahren, für Kind und Haushalt.

Schriftliche Angebote unter Nr. 4552 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein properes, zuverlässiges

junges Mädchen

für Laden und Haushalt nach einem größeren Dorfe zum 1. Februar gesucht.

Schriftl. Ang. unt. Nr. 4488 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche zum 1. April 1907 ein

junges Mädchen

zur Erlernung der Küche und des Haushalts bei vollem Familienanschluß. (4546
Frau L. Brand
Brandshof b. Bielefeld.

Suche zum 1. April ein tüchtiges, jüngeres 4563

Mädchen

für meinen kleinen Haushalt.
Frau Amtsgerichtsrat Heldman,
Meiersfelderstraße 6.

Holzverkäufe in den Fürstlichen Forsten.

Oberförsterei Sternberg.

Fichten-Nutzholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 30. d. M., morgens **10** Uhr, sollen bei Gastwirt Meier in **Alverdissen** aus dem Schutzbezirk **Alverdissen** versteigert werden: 4568

Fichten: Bahrenkamp: 105 Stück = 72,44 fm, 5 Stang. I. Kl. Gr. Egge: 23 Stck. = 16,34 fm. Kl. Egge: 55 Stck. = 36,47 fm. Streitbusch: 83 Stck. = 42,22 fm 2 Stang. I. Kl. Dewesstiek: 18 Stck. = 9,69 fm. Lehmkuhle: 2 Stck. = 3,58 fm, das. **Kiefern:** 4 Stck. = 3,29 fm. Kohlstiek 9 Stck. **Lärchen** = 12,40 fm.

Die Hölzer in den Distrikten Bahrenkamp und Streitbusch werden einzeln ausgeboten.

Tannenverkauf.

Unterzeichneter läßt am
Mittwoch, den 30. Januar
mittags 1 Uhr anfangend,
ca. 300 Stück gefällte Tannen zu Balken, Tvarren, Gerüststangen, Leiterbäumen usw.
öffentlich verkaufen.
Stapelage, 24. Januar 1907. 4572
Krawinkel.

General-Versammlung

für die Mitglieder der Ziegler-Kranken- und Unterstützungskasse

„Heidenoldendorf-Hiddesen"

findet **Sonnabend, den 2. Februar d. J., nachmittags 7 Uhr,** in der Hesse'schen Gastwirtschaft (Fr. Brinkmann) in Heidenoldendorf statt.

Tagesordnung: Rechnungsablage. — Ergänzungswahl. — Verschiedenes. — Rückständige Beiträge müssen bis dahin entrichtet sein.

4571 **Hermann Hesse,** Vorsitzender.

Für Zahnleidende!

Halte mich zum **Ersatz** von 3955
künstlichen Zähnen, Plombieren jeder Art, sowie **schmerzloses Zahnziehen** bestens empfohlen.
Carl Böger, Zahntechniker,
Horn, Mittelstraße 44.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit an Beachtung der Bestimmung des § 6 des hiesigen Hundesteuerstatuts erinnert, nach welcher gegen Rückgabe der vorjährigen eine neue **Hundesteuer-Marke** auf dem hiesigen Rathause zu lösen ist. Diese Marke ist dem Hunde am Halsbande anzuhängen.

Zuwiderhandelnde haben eine Geldstrafe bis zu 30 Mk. zu gewärtigen. (4501

Horn, 23. Januar 1907.
Der Magistrat
Spelge.

Für Metalle, Eisen, Lumpen u. Ziegenfelle
zahle stets die höchsten Preise.
S. Michaelis,
Elisabethstraße. (1101

Kohlen

alle Sorten, in nur besten Qualitäten, liefert billigst und prompt 4117
F. W. Schaefer, Detmold.

Ein ganz neuer
Petroleumofen
8 Tage gebraucht, billig zu verkaufen. 4559
Sofienstraße 24.

Kanarienvögel.

Habe noch einige **Kanarien** abzugeben. Hähne 4—7 Mk., Weibchen 1 Mk. 4586
Heinrich Trawe, Heidenoldendorf.

4547 **Eine ausgeklagte Forderung von Mark 246,35 an den Sattler und Tapezierer Fr. Berghahn in Horn (Lippe) verkaufen wir billig. Ebinger & Röver, Braunschweig.**

Fürstliches Theater.

Sonnabend, den 26. Januar:
Anfang 7 Uhr.
9. Vorstellung. Serie 2.
Auf Befehl Sr. Durchlaucht des Fürsten!

Festvorstellung

zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers (Militärvorstellung).

Festspruch.

Hierauf: 4457

Krieg im Frieden.

Lustspiel von G. v. Moser.
Sonntag: Im Abonnement!

Der Hochtourist.

Schwank mit Gesang von Kratz und Neal.
Hierauf Konzertvorträge von Opernkräften. 4510
Montag: Im Abonnement!
Zum letzten Male!

Frühlingsluft.

Prima Sauerkraut
Pfd. 7 Pfg.,
bei Abnahme von 10 Pfd. à 6 Pf.
A. Graefe
4560 Sofienstr. 24.

Frische Schellfische.
S. Schiereuberg, Exterstr. 17.

Ein schwarzer Teckel
m. gelbem Halsband u. Glöckchen **entlaufen.**
Abzugeben 4562
Villa Gebr. Strobel
Arminstraße.

Wer liefert täglich 350 bis 400 Liter
Milch.
H. Welp, Bielefeld,
Ritterstr. 25.

Wählt den

Landtagsabg. Dr. Ad. Neumann-Hofer.

Der Vorstand der Lipp. Liberalen Volkspartei.

4414

Nach beendigter Lageraufnahme

halte ich **von morgen, Sonnabend, den 26. d. Mts.** ab, meinen diesjährigen

Inventur-Ausverkauf

von herabgesetzten Sachen, aus allen Abteilungen meines großen Lagers, um gänzlich damit zu räumen, **zu jedem annehmbaren Preise.**

Auf reguläre Ware gewähre **10 Prozent Rabatt oder doppelte Rabattmarken.**

Hamburger Engros-Lager (Georg Sunder).